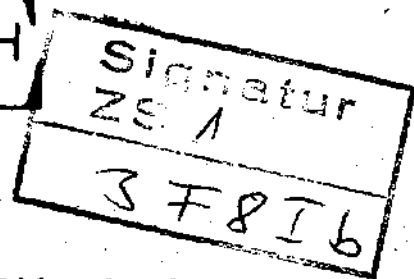


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Arb.-Nr. V/26/143

Erschienen am 2. Februar 1962

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
im Sommerhalbjahr 1961
(April bis September)



10.4. MRZ. 2009

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubilder	10
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	11
2. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1961 nach Gemeindegruppen	12
3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste in den Monaten April bis September 1961 nach Gemeindegruppen	13
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1961 nach Betriebsarten	14
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Sommerhalbjahr 1961 nach Betriebsarten	15
6. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Gemeindegruppen	16
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Betriebsarten	17
8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Betriebsarten	17
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	18
10. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	19
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1961 nach Ländern und Monaten	20
12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1961 nach Ländern, Monaten und nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	21
13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	22
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
14. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes in den Sommerhalbjahren 1961 und 1960 nach Grenzübergängen und nach der Staatsangehörigkeit	29
15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Sommerhalbjahr 1961	30
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
16. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1961 und 1960 nach Währungsländern	31
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 5 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -Übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 403 Berichtsgemeinden sind im Sommerhalbjahr 1961 (April bis September) 96 Mill. Fremdenübernachtungen, das sind 4,8 % mehr als im SH 1960, ermittelt worden. 88,2 Mill. oder 91,9 % aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 7,8 Mill. auf Auslandsgäste; der entsprechende Vorjahresstand nahm bei den Inlandsgästen um 6,1 % zu und bei den Auslandsgästen um 8,3 % ab.

Fremdenübernachtungen und ihre Veränderungen
gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres

Sommer- halbjahr	Insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	Mill. 1)	%	Mill. 1)	%	Mill. 1)	%
1958	79,6	+ 5,4	72,3	+ 5,5	7,2	+ 3,9
1959	86,7	+ 8,5	78,2	+ 8,1	7,5	+ 3,1
1960	89,3	+ 3,4	81,4	+ 2,5	8,4	+ 11,9
1961	96,0	+ 4,8	88,2	+ 6,1	7,8	- 8,3

Der Anstieg des Fremdenverkehrs im SH 1961 wurde ausschließlich durch das starke Anwachsen des Inländerverkehrs bestimmt. Mit einer Zunahme um 5 Mill. Übernachtungen wurde die Steigerung des SH 1960 um das Eineinhalbfache übertroffen. Im Gegensatz hierzu hatte der Ausländerverkehr um 700 000 Übernachtungen abgenommen.

1) Jeweiliger Berichtsstand; Veränderungssätze in % beziehen sich jedoch auf vergleichbare Ergebnisse.

tungen abgenommen. Es ist aber zu berücksichtigen, daß der Ausländerverkehr im SH 1960 wegen der Oberammergauer Passionsspiele, des Eucharistischen Weltkongresses und wegen des Durchreiseverkehrs zu den Olympischen Spielen stark überhöht war.

Die Veränderungen der Fremdenübernachtungen in den einzelnen Monaten des SH 1961 gegenüber dem jeweiligen Monat des SH 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
April 1961	+ 491,4	+ 6,5	+ 511,3	+ 7,5	- 19,9	- 2,8
Mai "	+ 1 065,2	+ 10,5	+ 1 061,0	+ 11,5	+ 4,1	+ 0,5
Juni "	+ 19,7	+ 0,1	+ 153,2	+ 1,1	- 133,5	- 10,5
Juli "	+ 1 200,1	+ 5,7	+ 1 365,8	+ 7,3	- 165,7	- 7,8
August "	+ 673,6	+ 3,0	+ 920,9	+ 4,5	- 247,4	- 11,4
September "	+ 897,3	+ 6,5	+ 1 034,0	+ 8,2	- 136,7	- 10,8

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich von 5,3 Tagen im SH 1960 auf 5,4 Tage im SH 1961 erhöht, während die der Auslandsgäste mit 2 Tagen unverändert geblieben ist. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 4,8 Tage (SH 1960: 4,6 Tage).

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat sich gegenüber dem SH 1960 mit 50,1 % auf 50,4 % im SH 1961 erhöht.

Außerdem sind im SH 1961 in 660 Jugendherbergen der Berichtsgemeinden 5,7 Mill. und in den 668 Kinderheimen 6,5 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden; das sind 1,2 % bzw. 4,1 % weniger als im SH 1960. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,3 Tage und in den Kinderheimen 29 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 44,2 % bzw. 76,1 % (SH 1960: 46,5 % bzw. 80,7 %). Das Übernachtungsaufkommen auf den 638 Campingplätzen der Berichtsgemeinden belief sich im SH 1961 auf 6,2 Mill., darunter 1,4 Mill. oder 23 % von Auslandsgästen. Gegenüber dem SH 1960 haben die Übernachtungen insgesamt um 13,6 %, die der Auslandsgäste allein um 6,5 % zugenommen. Schleswig-Holstein lag mit 1,9 Mill. (+ 15,6 %) Übernachtungen an der Spitze vor Baden-Württemberg mit 1,1 Mill. (+ 27,4 %) und Bayern mit 1 Mill. (+ 7,8 %). Die Auslandsgäste bevorzugten Baden-Württemberg (25,5 % aller Ausländerübernachtungen), Rheinland-Pfalz (18,7 %) und Bayern (14,8 %). Rd. zwei Fünftel aller Ausländerübernachtungen kamen auf Niederländer (558 900) und ein Fünftel auf Dänen (275 200). Im Durchschnitt haben sich - jeweils auf einem Campingplatz - die Inländer 3,5 Tage, die Ausländer 1,6 Tage aufgehalten, was bei den letzteren auf eine schnelle Ortsveränderung schließen läßt.

Bundesländer: In den Bundesländern war die Entwicklung, insgesamt gesehen, nicht so unterschiedlich wie im Vorjahr. An der Spitze der Länder lag - unter Berücksichtigung der Vergleichbarkeit - Bayern mit einem Anteil von 28,7 % (SH 1960: 29,1 %) vor Baden-Württemberg mit 19,5 % (SH 1960: 19,4 %). Es folgen Niedersachsen mit 11,8 % (12 %), Nordrhein-Westfalen - wie im Vorjahr - mit 11,4 %, Hessen mit 10,4 % (10,3 %), Schleswig-Holstein mit 9,9 % (9,5 %), Rheinland-Pfalz - wie im Vorjahr - mit 6 % und das Saarland mit 0,3 % (0,2 %). Die Zuwachsraten lagen in Schleswig-Holstein mit 9,4 % und im Saarland mit 7,7 % bedeutend, in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen mit 5,3, 5,2 und 4,9 % knapp über dem Bundesdurchschnitt (+ 4,8 %). Etwas schwächer war die Ausweitung des Fremdenverkehrs in Rheinland-Pfalz (+ 4,4 %), in Bayern (+ 3,6 %) und in Niedersachsen (+ 3,2 %).

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Die Entwicklung des Ausländerverkehrs war dagegen sehr unterschiedlich. Die Ausländerübernachtungen haben in Nordrhein-Westfalen (+ 3,5 %), in Rheinland-Pfalz (+ 2,3 %) und im Saarland (+ 1 %) geringfügig zugenommen. In den anderen Ländern wurden dagegen Abnahmen ermittelt. Bemerkenswert ist der sehr starke Rückgang der Ausländerübernachtungen in Bayern (- 650 300 Übernachtungen oder 28 %), der vornehmlich die Veränderung im Bundesgebiet (- 8,3 %) beeinflusst hat. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, daß der Ausländerverkehr in Bayern im SH 1960 (+ 35,3 % gegenüber 1959) hauptsächlich wegen der Oberammergauer Passionsspiele überhöht war.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im SH 1961 1,5 Mill. (+ 2,9 %) bzw. 0,36 Mill. (- 0,2 %) Fremdenübernachtungen gezählt worden. In Hamburg nahm sowohl der Inländer- als auch Ausländerverkehr zu (+ 4,9 % bzw. 0,2 %), in Bremen der Inländerverkehr um 1,2 % zu, der Ausländerverkehr um 5 % ab. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 40,8 % und in Bremen zu 22,2 % beteiligt (SH 1960: 41,9 % bzw. 21,9 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die 171 Heilbäder mit 31,9 Mill. Übernachtungen. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 24,2 Mill., die 372 Luftkurorte mit 17,2 Mill., die 49 Großstädte mit 11,6 Mill. und die 74 Seebäder mit 11 Mill. Fremdenübernachtungen. In allen Gemeindegruppen sind, insgesamt gesehen, Steigerungen festzustellen, die in den Seebädern (+ 10,5 %) wesentlich und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 5,4 %) knapp über dem Gesamtdurchschnitt (+ 4,8 %) lagen. Die Zuwachsraten in den Heilbädern (+ 4,6 %), in den Großstädten (+ 3,3 %) und in den Luftkurorten (+ 2 %) waren dagegen etwas geringer. Die Steigerungen - in absoluten Werten - waren sehr stark in den Heilbädern (+ 1,4 Mill.), "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 1,2 Mill.) und in den Seebädern (+ 1 Mill.). Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber dem SH 1960 wie folgt verändert:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller	der vergleichbaren		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
		Berichtsgemeinde		der Gäste ¹⁾		der Betten ¹⁾	
		SH 1961	SH 1960	SH 1961	SH 1960	SH 1961	SH 1960
	%			Tage		%	
Großstädte	12,1	12,3	12,4	1,9	1,9	58,1	59,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	33,2	31,5	33,7	11,2	11,2	57,3	66,4
Luftkurorte	18,0	18,1	18,6	7,6	8,9	50,0	50,8
Seebäder	11,4	12,5	11,0	11,3	11,3	44,0	42,0
Sonstige	25,3	24,4	24,3	3,0	2,9	37,8	37,1

Der Ausländerverkehr war in allen Gemeindegruppen rückläufig. Der Anteil der Großstädte am gesamten Ausländerverkehr war im SH 1960 auf 41,9 % gegenüber 44,1 % im SH 1959 gesunken, was vor allem auf den beträchtlich überhöhten Ausländerverkehr in den Luftkurorten (Oberammergau) zurückzuführen war. Im SH 1961 stellten die Großstädte mit 44,9 % wieder den Hauptanteil, der noch etwas über dem des SH 1959 lag. In den Luftkurorten haben die Ausländerübernachtungen beträchtlich abgenommen, nämlich um 462 100 oder 39 %; hiervon entfielen allein auf Oberammergau 355 900 Übernachtungen.

Die Verteilung der Fremdenübernachtungen in den Gemeindegruppen auf die einzelnen Monate im Sommerhalbjahr unterscheidet sich nur unwesentlich

1) Jeweiliger Berichtsstand.

gegenüber dem Vorjahr. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte (MD SH 1961 bzw. SH 1960 = 100):

	Jahr	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Großstädte	1961	90,0	95,3	96,8	107,5	106,1	104,3
	1960	86,2	96,7	94,4	107,1	109,9	105,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	1961	60,5	85,0	102,0	119,6	130,4	102,4
	1960	61,9	85,9	106,0	118,4	127,8	100,1
Luftkurorte	1961	32,6	59,0	101,3	149,9	165,8	91,5
	1960	30,1	49,5	110,5	148,6	171,6	89,8
Seebäder	1961	9,0	25,9	97,7	212,4	194,2	60,9
	1960	8,7	18,1	95,8	211,7	207,8	57,9
Sonstige	1961	49,2	69,0	94,5	141,9	153,1	92,3
	1960	50,6	65,0	101,6	139,1	151,9	91,8
Insgesamt	1961	50,3	70,8	98,9	139,8	146,8	93,4
	1960	49,9	67,3	103,3	138,4	149,1	92,0

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Mai 1961 wurde in starkem Maße durch den Pfingstreiseverkehr beeinflusst; im Vorjahr lagen die Pfingstfeiertage im Juni. Dies zeigt sich auch bei den Zuwachsraten (im Mai: 10,5 %, im Juni: 0,1 %). Die Saisonspitze lag wie bisher im August, wenn auch gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt. Die Zuwachsrate betrug im Juli 5,7 %, im August, hauptsächlich wegen des ungünstigen Wetters, 3 %. Bemerkenswert ist das relativ gute Ergebnis im September (+ 6,5 %), das wegen des schönen Spätsommerwetters allen Erholungsorten zugute gekommen ist. Die Seebäder hatten im Gegensatz zu den anderen Gemeindegruppen im Juli die höchste Übernachtungszahl.

Betriebsarten: Mit 1,3 Mill. Fremdenübernachtungen nahm der Fremdenverkehr in den Privatquartieren gegenüber dem SH 1960 am stärksten zu; der relative Zuwachs betrug 6,2 %. Absolut gesehen, folgen die Hotels und Gasthöfe (+ 1,1 Mill.), sie hatten mit 3 % jedoch die kleinste relative Steigerung. In den Fremdenheimen und Pensionen wurde der vergleichbare Vorjahresstand um 0,9 Mill. oder 4,3 %, in den Heilstätten und Sanatorien um 0,8 Mill. oder 8,4 % und in den Erholungs- und Ferienheimen um 0,4 Mill. oder 6,5 % übertroffen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller Berichtsgemeinden	der vergleichbaren SH 1960		Aufenthaltsdauer der Gäste ¹⁾		Ausnutzung der Betten ¹⁾	
		SH 1961	SH 1960	SH 1961	SH 1960	SH 1961	SH 1960
		%		Tage		%	
Hotels und Gasthöfe	38,1	37,8	38,5	2,4	2,4	46,9	46,4
Fremdenheime u. Pensionen	22,2	22,2	22,3	9,1	8,6	58,0	57,1
Erholungs- u. Ferienheime	6,3	6,4	6,3	14,5	14,2	73,3	76,1
Heilstätten u. Sanatorien	10,6	10,7	10,3	31,3	30,7	96,6	95,1
Beherbergungsbetriebe zusammen	77,2	77,1	77,4	4,1	4,0	55,5	54,8
Privatquartiere	22,8	22,9	22,6	10,9	10,0	38,5	38,5
Insgesamt	100	100	100	4,8	4,6	50,4	50,1

1) Jeweiliger Berichtsstand.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 9,3 % im SH 1960 auf 8,1 % im Berichtszeitraum gesunken. Einer Zunahme des Inländerverkehrs um 6,1 % stand eine Abnahme des Ausländerverkehrs um 8,3 % gegenüber. Dies ist, wie schon eingangs erwähnt, darauf zurückzuführen, daß der internationale Reiseverkehr im Jahre 1960 wegen besonderer Veranstaltungen (Oberammergauer Passionsspiele, Eucharistischer Weltkongreß, Olympische Spiele) außergewöhnlich stark war. Vergleicht man deshalb den Ausländerverkehr des SH 1961 mit dem durch ähnliche Veranstaltungen ungestörten Verkehrsablauf des SH 1959, so ist noch ein Zuwachs um 0,2 Mill. Übernachtungen oder 2,6 % festzustellen. Die Aufgliederung der Übernachtungszahlen der Auslandsgäste nach Herkunftsländern im SH 1961 und die Veränderungen gegenüber 1960 und 1959 zeigt nachstehende Übersicht.

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Meldungen	Übernachtungen der Auslandsgäste		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Übernachtungen im SH 1961 gegenüber	
		1 000	%	SH 1960 1)	SH 1959 1)
				1	2
Niederlande	601,8	1 176,8	15,1	+ 3,5	- 0,2
Vereinigte Staaten	561,1	1 047,9	13,5	- 20,0	+ 1,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	428,8	863,3	11,1	- 28,4	+ 4,5
Frankreich	348,0	759,1	9,8	+ 0,6	+ 8,0
Belgien und Luxemburg	290,6	578,4	7,4	- 10,1	- 13,8
Dänemark	338,2	526,5	6,8	- 3,5	+ 2,7
Schweiz	222,0	472,8	5,1	- 4,1	- 4,6
Schweden	238,8	462,0	5,9	- 6,8	- 5,2
Italien	157,8	362,3	4,7	- 7,9	+ 7,3
Österreich	162,4	318,5	4,1	+ 1,8	+ 1,2
Asien	74,4	203,1	2,6	+ 8,6	+ 27,5
Süd- und Mittelamerika	79,1	195,1	2,5	- 6,7	+ 16,3
Spanien	41,4	110,5	1,4	+ 5,1	+ 33,7
Norwegen	58,4	109,5	1,4	+ 17,8	+ 18,9
Afrika	34,9	104,8	1,3	+ 9,3	+ 27,4
Griechenland	29,0	84,6	1,1	- 3,1	+ 24,7
Finnland	37,5	69,5	0,9	+ 2,8	+ 12,4
Kanada	29,8	58,8	0,8	- 11,6	+ 0,7
Türkei	16,8	47,9	0,6	+ 27,1	+ 7,4
Übrige Länder	97,1	227,1	2,9	- 6,2	+ 7,2
Insgesamt	3 848,0	7 778,5	100	- 8,3	+ 2,6

Bemerkenswert ist, daß im Gegensatz zur vorherrschenden Entwicklung einige wichtige Reiseländer, wie die Niederlande (+ 40 000 Übernachtungen), Österreich (+ 5 700), Frankreich (+ 4 300), aber auch Länder, wie Norwegen (+ 16 500 Übernachtungen), Türkei (+ 10 200) und Spanien (+ 5 400), gegenüber 1960 Zunahmen aufweisen. Entscheidend für die Entwicklung des Ausländerverkehrs im SH 1961 ist der starke Rückgang der Gästeübernachtungen aus Großbritannien (- 28,4 %) und den Vereinigten Staaten (- 20 %), die zusammen an der gesamten Abnahme der Ausländerübernachtungen mit 600 500 oder 86 % beteiligt waren. Der Rückgang dieser beiden Länder entspricht in etwa der außergewöhnlichen Zunahme im SH 1960 gegenüber 1959 (+ 646 400 Übernachtungen). Die Niederländer haben damit im SH 1961 wieder die Spitze mit einem Anteil von 15,1 % aller Ausländerübernachtungen übernommen.

1) Nach vergleichbaren Ergebnissen berechnet.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im SH 1961 sind in Berlin (West) 789 800 Fremdenübernachtungen, davon 529 200 oder 67 % von Inländern und 260 600 von Ausländern, registriert worden; der entsprechende Vorjahresstand wurde beim Inländerverkehr um 1,2 % übertroffen, während der Ausländerverkehr um 7,7 % darunter blieb. Insgesamt ging der Fremdenverkehr in Berlin (West) gegenüber dem SH 1959 um 1,9 % zurück, was in erster Linie auf die Ereignisse nach dem 13. August zurückzuführen sein dürfte, die ein Nachlassen des Reiseverkehrs nach Berlin (West), besonders im September (- 31,3 %), zur Folge gehabt haben. Auf die Hotels und Gasthöfe kam im SH 1961 79,1 % aller Übernachtungen, auf die Fremdenheime und Pensionen 20,9 % (SH 1960: 78,3 % bzw. 21,7 %), die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 52,9 % ausgenutzt (SH 1960: 55,3 %). 26,2 % aller Ausländerübernachtungen kamen auf die Gäste aus den Vereinigten Staaten, 13,2 % auf Gäste aus Schweden und 10,5 % auf Gäste aus Großbritannien.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr: Im SH 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 107 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 60,6 Mill. oder 56,6 % von Inländern und 46,4 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Gegenüber dem SH 1960 sind beim Inländerverkehr 6,7 Mill. oder 12,4 % und beim Ausländerverkehr 3,7 Mill. oder 8,7 % mehr Grenzübertritte gezählt worden.

Von der Zunahme des gesamten Einreiseverkehrs entfiel mehr als die Hälfte auf die deutsch-schweizerische Grenze; die Zahl der Grenzübertritte nahm hier um 5,4 Mill. oder 34,1 % auf 21,2 Mill. zu. Stärker war jedoch der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 32 Mill. (+ 4,1 %) und deutsch-niederländische Grenze mit 27,1 Mill. (+ 9,3 %) Grenzübertritten.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge: Im gleichen Zeitraum sind an den Grenzen des Bundesgebietes 33,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 19,1 Mill. oder 56,3 % und auf ausländische 14,8 Mill. Grenzübertritte. Gegenüber dem SH 1960 sind von inländischen Personenkraftfahrzeugen 2,1 Mill. oder 12,3 % und von ausländischen 1,9 Mill. oder 15,2 % mehr Grenzübertritte gezählt worden.

An dem Verkehrsaufkommen waren die Personenkraftwagen mit 30 Mill., die Kraftäder mit 3,5 Mill. und die Kraftomnibusse mit 0,4 Mill. Grenzübertritten beteiligt. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich auf 5,8 Mill. (+ 3,0 %); davon reisten mit deutschen Omnibussen 3,4 Mill. (+ 3,8 %) und mit ausländischen Omnibussen 2,4 Mill. (+ 1,9 %) Personen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

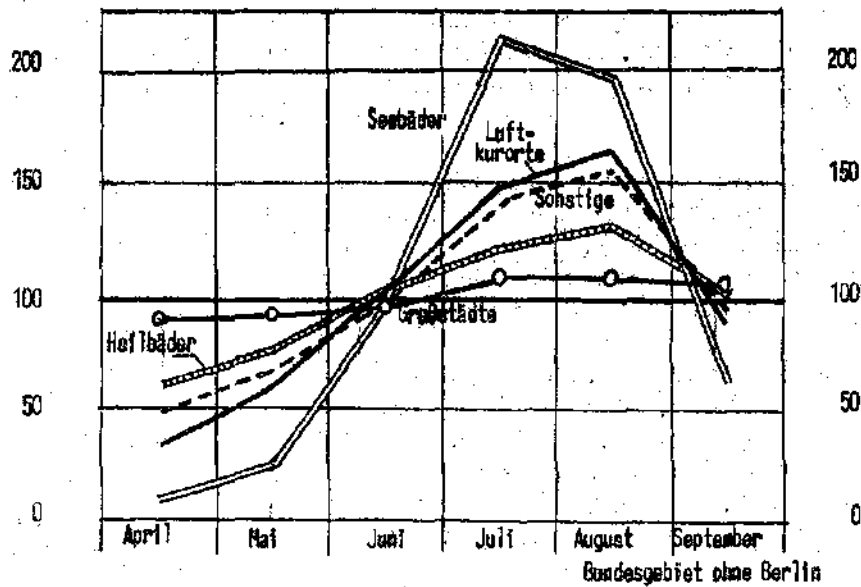
Im SH 1961 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 1 188,0 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 2 327,6 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem SH 1960 haben die Einnahmen sich um 25,7 Mill. DM oder 2,1 % vermindert, die Ausgaben dagegen sich um 451,0 Mill. DM oder 24 % erhöht.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 403,2 Mill. DM (- 11,8 %) an der Spitze vor Frankreich mit 137 Mill. DM (+ 7,4 %) und der Schweiz mit 109,2 Mill. DM (+ 14,9 %), bei den Ausgaben Österreich mit 539,5 Mill. DM (+ 26,9 %) vor Italien mit 459,8 Mill. DM (+ 21,4 %) und der Schweiz mit 422,3 Mill. DM (+ 29,5 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

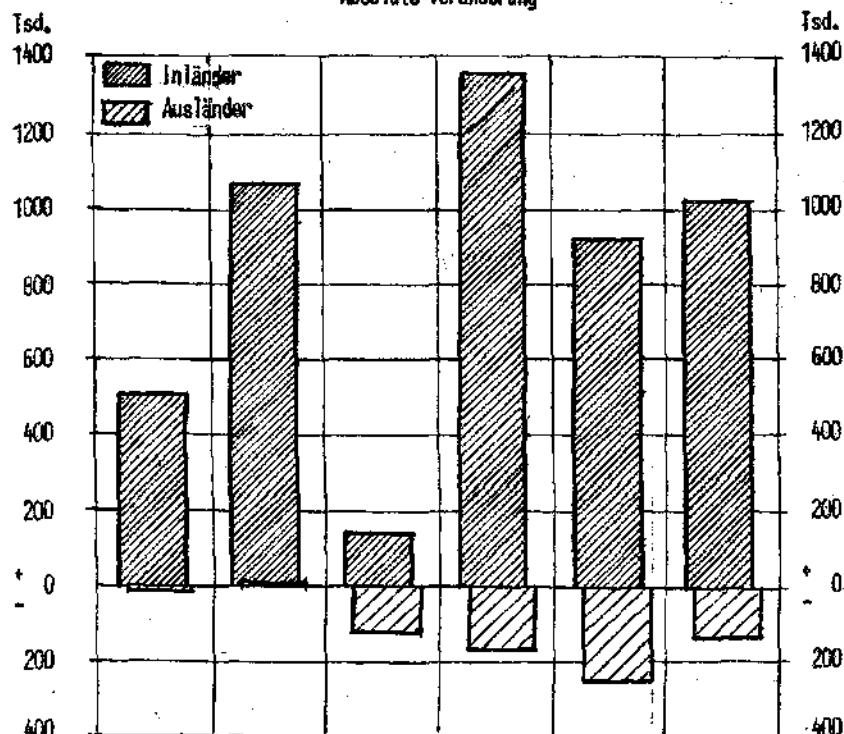
Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
Monatdurchschnitt April bis September 1961 = 100

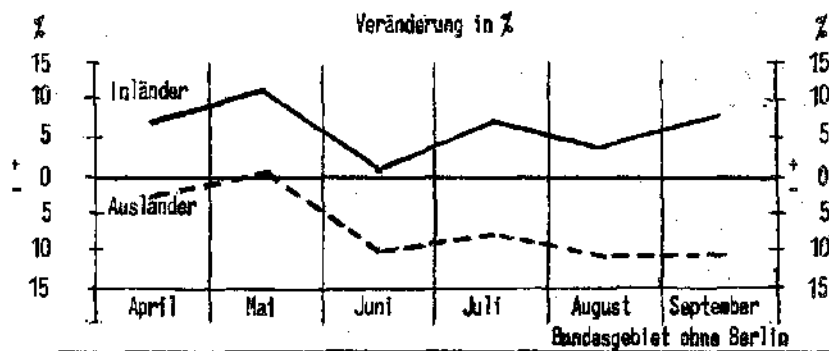


Monatliche Veränderung der Fremdenübernachtungen
im Sommerhalbjahr 1961 gegenüber 1960

Absolute Veränderung



Veränderung in %



1. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1961 verfügbaren Bettkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000	% Sp. 4	%	Tage	%						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	1 257,3	160,9	9 393,7	333,0	3,5	+ 9,4	- 3,4	7,5	2,1	44,7
Hamburg	1	769,3	328,5	1 539,9	628,5	40,8	+ 2,9	+ 0,2	2,0	1,9	66,9
Niedersachsen	275	2 186,4	229,6	11 281,7	440,5	3,9	+ 3,2	- 2,7	5,2	1,9	48,1
Bremen	2	209,6	49,2	359,9	79,9	22,2	- 0,2	- 5,0	1,7	1,6	62,6
Nordrhein-Westfalen	414	3 020,6	578,3	11 197,9	1 148,8	10,3	+ 5,2	+ 3,5	3,7	2,0	53,4
Hessen	305	2 325,7	506,7	10 505,2	955,6	9,1	+ 4,9	- 1,9	4,5	1,9	61,5
Rheinland-Pfalz	203	1 508,1	379,1	5 696,1	707,2	12,4	+ 4,4	+ 2,3	3,8	1,9	47,3
Baden-Württemberg	428	3 944,4	895,7	18 526,5	1 774,5	9,6	+ 5,3	- 3,2	4,7	2,0	57,5
Bayern	563	4 882,8	698,6	27 240,9	1 676,3	6,2	+ 3,6	- 28,0	5,6	2,4	45,4
Saarland	47	95,1	21,2	232,1	34,2	14,7	+ 7,7	+ 1,0	2,4	1,6	32,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	20 199,2	3 848,0	95 973,7	7 778,5	8,1	+ 4,8	- 8,3	4,8	2,0	50,4
Berlin (West)	1	263,2	82,0	789,8	260,6	33,9	- 1,9	- 7,7	3,0	3,2	52,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	6 055,0	1 920,3	11 635,1	3 470,2	29,8	+ 3,3	- 1,8	1,9	1,8	59,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	2 841,7	318,1	31 890,3	1 100,0	3,4	+ 4,6	- 8,8	11,2	3,5	67,3
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	749,8	76,4	7 303,5	283,3	3,9	+ 5,3	- 19,4	9,7	3,7	57,8
Kneippkurorte	26	385,0	48,4	3 411,5	162,3	4,8	+ 6,5	- 5,6	8,9	3,4	58,9
Luftkurorte	372	2 265,7	239,4	17 739,5	721,9	4,2	+ 2,0	- 39,0	7,6	3,0	50,0
Seebäder	74	971,0	44,5	10 970,9	171,9	1,6	+ 10,5	- 1,6	11,3	3,9	44,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1 730	8 065,8	1 325,5	24 237,2	2 314,6	9,5	+ 5,4	- 2,8	3,0	1,7	37,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	15 098,1	.	36 545,0	.	.	+ 3,0	.	2,4	.	46,9
Fremdenheimen, Pensionen und Heime 7)	15 122	2 256,0	.	21 936,0	.	.	+ 4,3	.	9,1	.	58,0
Erholungs- und Ferienheime	941	819,5	.	6 001,4	.	.	+ 6,5	.	14,5	.	73,3
Heilbäder, Sanatorien und Kurresortbetriebe	784	374,1	.	10 158,8	.	.	+ 8,4	.	31,3	.	96,6
Privatquartiere	-	2 002,5	.	21 838,4	.	.	+ 6,2	.	10,9	.	28,5

1) In Berlin: in Form von angemessenen Fremden. 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) akkreditierten ausländischen Seerückkehrer erfolgt die Zurechnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte dar. 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. 7) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.

2. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1961
nach Gemeindegruppen 1)

Gemeindegruppe	Berichtsgemeinden	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1961
Fremdenmeldungen 2)								
Großstädte	49	873 390	932 860	965 972	1 132 332	1 114 853	1 035 555	5 054 963
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	314 054	430 893	457 665	577 883	585 672	475 366	2 841 743
Luftkurorte	372	190 979	286 867	373 447	534 738	530 084	348 564	2 265 679
Seebäder	74	34 420	81 662	186 004	317 154	249 077	180 684	971 011
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	938 555	1 115 437	1 284 254	1 691 217	1 697 766	1 338 595	8 065 825
Insgesamt	2 403	2 351 408	2 847 719	3 269 342	4 253 324	4 177 452	3 299 976	20 199 221
Fremdenübernachtungen 3)								
Großstädte	49	1 745 824	1 848 561	1 878 073	2 083 679	2 057 253	2 021 731	11 635 121
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	3 215 625	4 519 981	5 421 157	6 359 125	6 929 732	5 444 687	31 890 307
Luftkurorte	372	936 795	1 694 670	2 910 492	4 306 797	4 763 112	2 627 661	17 239 527
Seebäder	74	164 939	473 489	1 786 420	3 882 806	3 550 570	1 112 684	10 970 908
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 987 945	2 787 573	3 815 796	5 734 096	6 183 014	3 729 431	24 237 855
Insgesamt	2 403	8 051 128	11 324 274	15 811 938	22 366 503	23 483 681	14 936 194	95 973 718
Zunahme gegenüber SH 1960 in % 4)		6,5	10,5	0,1	5,7	3,0	6,5	4,8
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	49	2,0	2,0	1,9	1,8	1,8	2,0	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	10,2	10,5	11,8	11,0	11,8	11,4	11,2
Luftkurorte	372	4,9	5,9	7,8	8,1	9,0	7,5	7,6
Seebäder	74	4,8	5,8	9,5	12,2	14,3	11,1	11,3
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	2,1	2,5	3,0	3,4	3,6	2,8	3,0
Insgesamt	2 403	3,4	4,0	4,8	5,3	5,6	4,5	4,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	49	54,1	55,5	58,2	62,5	61,7	62,7	59,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	41,4	56,3	69,8	79,2	86,3	70,1	67,3
Luftkurorte	372	16,6	29,0	51,5	73,7	81,5	46,5	50,0
Seebäder	74	4,0	11,2	43,8	92,0	84,2	27,3	44,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	19,0	25,8	35,4	53,0	57,1	35,6	37,9
Insgesamt	2 403	25,8	35,1	50,7	69,4	72,8	47,9	50,4

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massonunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anreisenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

3. Meldungen, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste¹⁾ in den Monaten April bis September 1961
nach Gemeindegruppen²⁾

Gemeindegruppe	Berichts- gemeinden	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1961
Meldungen von Auslandsgästen ³⁾								
Großstädte	49	207 164	257 603	297 531	437 437	417 169	303 391	1 920 295
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	25 086	37 194	44 858	84 759	81 663	44 538	318 088
Luftkurorte	372	16 197	23 294	35 650	69 067	63 803	31 433	239 444
Seebäder	74	2 587	4 229	7 827	16 019	9 971	3 963	44 596
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	91 084	128 882	193 561	378 594	349 018	194 304	1 325 523
Insgesamt	2 403	342 118	451 202	579 427	985 876	921 624	567 709	3 847 956
Übernachtungen von Auslandsgästen ⁴⁾								
Großstädte	49	407 494	497 521	548 219	739 649	710 329	566 991	3 470 203
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	80 885	112 281	150 617	288 145	311 979	156 084	1 099 991
Luftkurorte	372	36 954	54 049	97 359	215 703	227 121	90 712	721 898
Seebäder	74	4 193	7 224	22 934	72 191	48 093	16 229	171 864
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	164 576	217 710	324 289	663 809	640 348	303 824	2 314 556
Insgesamt	2 403	694 102	888 785	1 143 418	1 979 497	1 938 870	1 133 840	7 778 512
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 in % ⁵⁾		- 2,8	+ 0,5	- 10,5	- 7,8	- 11,4	- 10,8	- 8,3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁶⁾								
Großstädte	49	2,0	1,9	1,8	1,7	1,7	1,9	1,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	3,2	3,0	3,4	3,4	3,8	3,5	3,5
Luftkurorte	372	2,3	2,3	2,7	3,1	3,6	2,9	3,0
Seebäder	74	1,6	1,7	2,9	4,5	4,9	4,1	3,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1,8	1,7	1,7	1,8	1,8	1,6	1,7
Insgesamt	2 403	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Bundesgebiet ohne Berlin. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Auslandsgäste. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vornormat noch ausreisenden Auslandsgäste. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Monaten April bis September 1961
nach Betriebsarten ¹⁾

Betriebsart	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1961
Fremdenmeldungen ²⁾							
Hotels und Gasthöfe ³⁾	1 876 733	2 228 032	2 434 480	2 977 759	2 334 447	2 838 585	15 690 055
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ⁴⁾	229 956	325 406	386 903	526 757	509 027	376 927	2 364 970
Erholungs- und Ferienheime	47 415	65 965	74 487	85 714	72 340	67 001	419 533
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	47 611	54 744	52 933	55 743	50 746	54 290	324 056
Beharbergungsbetriebe zusammen	2 201 715	2 673 147	2 928 823	3 639 973	3 466 514	3 336 803	19 136 941
Privatquartiere	55 692	172 550	340 523	613 351	577 253	243 172	2 002 579
insgesamt	2 257 407	2 845 697	3 269 346	4 253 324	4 043 767	3 579 975	21 139 520
Fremdenübernachtungen ⁵⁾							
Hotels und Gasthöfe ³⁾	4 001 903	4 940 476	5 874 839	7 554 096	8 025 567	5 139 932	35 544 895
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ⁴⁾	1 518 920	2 444 709	3 598 200	4 577 983	5 257 426	3 438 800	21 336 113
Erholungs- und Ferienheime	638 980	851 502	1 037 084	1 265 535	1 295 730	996 491	6 095 372
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	1 525 111	1 581 657	1 686 168	1 766 355	1 796 439	1 703 083	10 158 813
Beharbergungsbetriebe zusammen	7 684 914	9 818 344	12 206 291	15 163 974	16 375 162	12 277 306	74 135 293
Privatquartiere	366 126	1 365 931	3 525 639	6 802 532	7 098 409	2 658 788	21 638 425
insgesamt	8 051 040	11 184 275	15 731 930	21 966 506	23 473 571	14 936 094	95 773 718
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ⁶⁾							
Hotels und Gasthöfe ³⁾	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,4	2,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ⁴⁾	6,6	7,5	9,5	9,5	10,4	9,1	9,1
Erholungs- und Ferienheime	13,5	13,1	13,9	14,8	15,4	14,9	14,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	7,1	30,7	7,1	7,1	30,6	7,1	31,9
Beharbergungsbetriebe zusammen	3,3	3,7	4,2	4,3	4,6	4,0	4,1
Privatquartiere	6,6	8,0	10,4	11,1	12,3	10,9	10,9
insgesamt	3,4	4,0	4,6	5,3	5,6	4,5	4,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Hotels und Gasthöfe ³⁾	31,3	37,5	46,0	57,2	60,8	48,0	46,9
Fremdenheime, Pensionen und Hospize ⁴⁾	25,2	39,2	51,2	75,9	84,5	57,0	58,0
Erholungs- und Ferienheime	46,9	61,1	76,1	88,8	92,0	73,1	73,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	88,5	94,4	97,8	99,2	100,0	98,8	96,6
Beharbergungsbetriebe zusammen	35,1	43,9	56,1	68,8	72,4	56,1	55,8
Privatquartiere	3,9	14,4	37,9	70,7	73,8	29,6	38,5
insgesamt	25,8	35,1	50,7	69,4	72,8	47,9	50,4

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 4) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 5) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsgaststätte dar. - 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 bzw. 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Sommerhalbjahr 1961
nach Betriebsarten 1)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe					Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels und Gasthöfe 2)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 4)							
Großstädte	5 221 801	781 721	10 045	1 858	6 015 425	39 538	6 054 963
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 473 330	668 936	104 975	259 735	2 506 976	334 767	2 841 743
Luftkurorte	1 246 321	280 870	107 371	31 503	1 666 065	599 614	2 265 679
Seebäder	280 330	225 892	72 174	8 201	586 597	384 414	971 011
Sonstige Berichtsgemeinden	6 876 284	397 559	124 968	22 769	7 421 580	644 245	8 065 825
Insgesamt	15 098 066	2 354 978	419 533	324 066	18 196 643	2 002 578	20 199 221
Fremdenübernachtungen 5)							
Großstädte	9 458 419	1 915 674	98 402	58 505	11 531 000	104 121	11 635 121
Heilbäder (ohne Seebäder)	6 864 218	10 665 963	2 075 788	7 691 487	27 297 476	4 592 831	31 890 307
Luftkurorte	5 008 780	2 989 696	1 427 370	1 298 534	10 724 380	6 515 147	17 239 527
Seebäder	1 544 807	3 004 425	1 116 076	232 521	5 897 829	5 073 079	10 970 908
Sonstige Berichtsgemeinden	13 668 771	2 760 335	1 377 736	877 766	18 684 608	5 553 247	24 237 855
Insgesamt	36 544 995	21 336 113	6 095 372	10 158 813	74 135 293	21 838 425	95 973 718
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 6)							
Großstädte	1,8	2,5	9,8	31,5	1,9	2,6	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,7	15,9	19,8	29,6	10,9	13,7	11,2
Luftkurorte	4,0	10,6	13,3	41,2	6,4	10,9	7,6
Seebäder	5,5	13,3	15,5	28,4	10,1	13,2	11,3
Sonstige Berichtsgemeinden	2,0	6,9	11,0	38,6	2,5	8,6	3,0
Insgesamt	2,4	9,1	14,5	31,3	4,1	10,9	4,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität in %							
Großstädte	61,0	54,5	76,2	96,9	60,0	22,9	59,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	57,6	69,9	89,3	97,7	73,1	45,8	67,3
Luftkurorte	46,9	54,3	74,8	90,9	54,9	43,5	50,8
Seebäder	42,2	46,9	58,6	100	48,4	39,9	44,0
Sonstige Berichtsgemeinden	37,8	45,3	67,2	93,4	41,3	29,8	37,9
Insgesamt	46,9	58,0	73,3	96,6	55,5	38,5	50,4

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 4) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 5) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

6. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	256 809	62 087	3	416 545	10 480	58	741 896	15 114	53	7 466 453	154 912	49	512 005	90 407
Hamburg	1	1 539 911	628 507	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	655 687	112 207	30	3 415 054	46 626	37	1 603 206	33 210	21	3 504 455	16 952	183	2 103 255	231 539
Bremen	2	359 855	79 922	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 652 107	694 775	25	4 415 055	124 235	25	712 529	23 279	-	-	-	342	3 418 216	306 533
Hessen	5	1 789 855	558 539	21	4 719 406	102 699	28	866 190	34 477	-	-	-	251	3 129 702	259 755
Rheinland-Pfalz	2	169 580	46 542	19	2 256 820	107 890	13	546 731	45 493	-	-	-	169	2 712 940	505 177
Baden-Württemberg	5	1 762 539	510 532	46	7 036 831	378 811	156	6 185 983	347 708	-	-	-	221	3 541 008	537 409
Bayern	5	2 360 948	754 146	27	9 620 596	329 250	55	6 582 992	222 617	-	-	-	476	8 676 387	370 310
Saarland	1	87 730	20 746	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	144 342	13 426
Bundesgebiet ohne Berlin	49	11 635 121	3 470 203	171	31 890 307	1 099 991	372	17 239 527	721 898	74	10 970 908	171 864	1 737	24 237 855	2 314 556

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgestätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.	
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)	
	1 000	%	Tage		1 000	%	Tage		1 000	%	Tage		1 000	%	Tage		1 000	%	Tage	
Schleswig-Holstein	711,0	1 952,1	5,3	2,7	144,4	1 845,6	8,6	12,8	54,8	743,0	12,2	13,6	14,0	450,8	4,4	32,1	333,0	4 402,1	20,1	13,2
Hamburg	567,3	1 079,2	2,9	1,9	202,0	460,7	2,2	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 561,2	3 464,8	9,5	2,2	271,2	3 208,2	15,0	11,8	98,4	1 331,1	21,8	13,5	25,7	854,4	8,4	33,2	229,9	2 423,1	11,1	10,5
Bremen	197,1	330,1	0,9	1,7	12,5	29,8	0,1	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 613,9	5 518,0	15,1	2,1	285,2	3 442,8	16,1	12,1	44,8	554,4	9,1	12,4	34,6	1 164,5	11,5	33,7	42,2	518,2	2,4	12,3
Hessen	1 941,5	4 780,4	13,1	2,5	169,2	2 061,9	9,7	12,2	46,1	862,7	14,2	18,7	52,8	1 733,6	17,1	32,8	116,1	1 066,6	4,9	9,2
Rheinland-Pfalz	1 239,6	3 047,0	8,3	2,5	97,7	761,3	3,6	7,8	23,3	332,0	5,4	14,3	37,2	987,5	9,7	26,5	110,3	568,3	2,6	5,2
Baden-Württemberg	3 070,8	7 803,4	21,4	2,5	313,8	2 584,9	12,1	8,2	72,0	1 132,4	18,6	15,7	71,4	2 683,9	26,4	37,6	416,4	4 321,8	19,8	10,4
Bayern	3 107,2	8 400,7	23,0	2,7	855,6	6 926,4	32,5	8,1	78,8	1 120,0	18,4	14,2	87,5	2 263,7	22,3	25,9	753,8	8 530,2	39,1	11,3
Saarland	88,6	169,2	0,5	1,9	3,3	14,5	0,1	4,4	1,4	19,8	0,3	14,2	0,8	20,5	0,2	26,2	1,0	8,1	0,0	8,0
Bundesgebiet ohne Berlin	15 098,1	36 545,0	100	2,4	2 355,0	21 336,1	100	9,1	419,5	6 095,4	100	14,5	324,1	10 158,8	100	31,3	2 002,6	21 838,4	100	10,9
Berlin (West)	215,3	624,6	.	2,9	47,9	165,2	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 8

8. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	9 393 708	20,8	19,6	7,9	4,8	46,9
Hamburg	1 539 911	70,1	29,9	-	-	-
Niedersachsen	11 281 657	30,7	28,4	11,8	7,6	21,5
Bremen	369 855	91,7	8,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	11 197 907	49,3	30,7	5,0	10,4	4,6
Hessen	10 505 153	45,5	19,6	8,2	16,5	10,2
Rheinland-Pfalz	5 696 071	53,5	13,4	5,8	17,3	10,0
Baden-Württemberg	18 526 461	42,1	14,0	6,1	14,5	23,3
Bayern	27 240 923	30,9	25,4	4,1	8,3	31,3
Saarland	232 072	72,9	6,2	8,6	8,8	3,5
Bundesgebiet ohne Berlin	95 973 718	38,1	22,2	6,3	10,6	22,8
Berlin (West)	789 820	79,1	20,9	-	-	-

1) Einschl. Kuchäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremde.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden 1)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber SH 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
I. Deutschland 7)	16 344 292	88 177 889	+ 6,1	5,4
II. Ausland	3 847 956	7 778 512	- 8,3	2,0
davon				
Belgien und Luxemburg	290 557	578 433	- 10,1	2,0
Dänemark	338 213	526 511	- 3,5	1,6
Finnland	37 544	69 498	+ 2,8	1,9
Frankreich	347 956	759 116	+ 0,6	2,2
Griechenland	28 003	84 589	- 3,1	2,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	428 761	863 288	- 28,4	2,0
Irland	5 054	11 405	- 57,1	2,3
Island	3 845	10 016	+ 4,3	2,6
Italien	157 772	362 295	- 7,9	2,3
Niederlande	601 757	1 176 791	+ 3,5	2,0
Norwegen	58 402	109 477	+ 17,8	1,9
Österreich	162 428	318 508	+ 1,8	2,0
Polen 8)	3 759	10 324	- 4,3	2,7
Portugal	7 514	18 198	- 9,3	2,4
Schweden	238 799	462 037	- 6,8	1,9
Schweiz	222 030	472 825	- 4,1	2,1
Sowjetunion 9)	3 266	9 445	- 12,3	2,9
Spanien	41 377	110 526	+ 5,1	2,7
Tschechoslowakei	3 603	9 327	- 0,1	2,6
Türkei	16 807	47 875	+ 27,1	2,8
Übriges Europa	36 388	85 174	+ 7,9	2,3
Afrika	34 946	104 794	+ 9,3	3,0
Asien	74 440	203 130	+ 8,6	2,7
Australien	13 976	28 631	- 12,3	2,1
Kanada	29 831	58 760	- 11,6	2,0
Süd- und Mittelamerika	79 052	195 091	- 6,7	2,5
Vereinigte Staaten	561 138	1 047 883	- 20,6	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	19 738	44 365	+ 2,7	2,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	6 973	17 317	- 9,5	2,5
Insgesamt (Summe I bis III)	20 198 221	95 973 718	+ 4,8	4,8
Außerden				
in Jugendherbergen 10)	2 484 548	5 741 118	- 1,2	2,3
darunter Ausländer	358 047	483 338	+ 1,1	1,3
in Kinderheimen 10)	225 820	6 538 506	- 4,1	29,0
darunter Ausländer	589	10 531	- 19,9	17,9
auf Campingplätzen 11)	2 270 700	6 226 424	+ 13,6	2,7
darunter Ausländer	906 363	1 429 117	+ 6,5	1,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerden"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 11. - 11) Siehe auch Übersicht 12.

10. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Sommerhalbjahr 1961 nach wichtigsten Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	3 815	0,7	90 132	17,1	9 778	1,3	14 272	1,6	5 164	1,4	12 550	1,1	5 585	1,7	122 532	26,5	14 667	3,1	16 115	1,5
Hamburg	12 811	2,2	99 847	19,0	20 571	2,7	41 272	4,8	25 757	7,1	29 621	2,5	16 819	5,3	101 921	22,1	27 045	5,7	67 758	6,5
Niedersachsen	11 342	2,0	111 077	21,1	19 537	2,6	46 401	5,4	13 272	3,7	90 928	7,7	8 563	2,7	41 918	9,1	16 912	3,6	31 687	3,0
Bremen	1 468	0,3	5 738	1,1	3 773	0,5	13 823	1,6	2 532	0,7	8 537	0,7	1 634	0,5	5 131	1,1	2 298	0,5	21 083	2,0
Nordrhein-Westfalen	105 902	18,3	26 301	5,0	82 197	10,8	183 642	21,3	66 939	18,5	214 564	18,2	25 429	8,0	34 510	7,5	38 065	8,0	122 972	11,7
Hessen	70 219	12,1	55 135	10,6	62 083	8,2	79 105	9,2	42 278	11,7	134 976	11,5	26 573	8,3	40 775	8,8	54 076	11,4	218 760	20,9
Rheinland-Pfalz	101 156	17,5	27 854	5,3	61 937	8,2	128 042	14,9	13 041	3,6	243 621	20,7	8 339	2,6	14 993	3,2	16 444	3,5	56 095	5,4
Baden-Württemberg	144 868	25,0	41 893	7,9	322 496	42,5	192 428	22,3	84 485	23,3	287 932	24,5	62 999	19,8	46 287	10,0	162 811	34,4	229 724	21,9
Bayern	124 383	21,5	67 547	12,8	158 782	21,0	162 050	18,8	107 607	29,7	151 446	12,9	161 415	50,7	53 621	11,6	138 342	29,3	281 571	26,9
Saarland	2 529	0,4	387	0,1	16 952	2,2	2 252	0,2	1 245	0,3	2 616	0,2	1 152	0,4	349	0,1	2 165	0,5	2 108	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	578 433	100	526 511	100	359 116	100	863 288	100	352 295	100	1 176 791	100	318 508	100	462 037	100	472 825	100	1 047 883	100
Berlin (West)	4 498	.	7 949	.	16 213	.	27 480	.	9 261	.	9 649	.	7 539	.	34 423	.	12 141	.	66 379	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	333 000	1,1	27,1	2,9	4,3	1,6	3,8	1,7	36,8	4,4	4,8
Hamburg	628 507	2,0	15,9	3,3	6,6	4,1	4,7	2,7	16,2	4,3	10,8
Niedersachsen	440 534	2,6	25,2	4,4	10,5	3,0	20,6	1,9	9,5	3,8	7,2
Bremen	39 922	1,8	7,2	4,7	17,3	3,3	10,7	2,0	6,4	2,9	26,4
Nordrhein-Westfalen	1 148 822	9,2	2,3	7,2	16,0	5,8	18,7	2,2	3,0	3,3	10,7
Hessen	955 570	7,3	5,8	6,5	8,3	9,4	14,1	2,8	4,3	5,7	22,9
Rheinland-Pfalz	707 202	14,3	3,9	6,8	18,1	1,8	34,4	1,2	2,1	2,3	7,9
Baden-Württemberg	1 774 460	8,2	2,4	18,2	10,8	4,8	16,2	3,6	2,6	9,2	12,9
Bayern	1 676 323	7,4	4,0	9,5	9,7	6,4	9,0	9,6	3,2	8,3	16,8
Saarland	34 172	7,4	1,1	49,6	6,6	3,6	7,7	3,4	1,0	6,3	6,2
Bundesgebiet ohne Berlin	7 778 512	7,4	6,8	9,8	11,1	4,7	15,1	4,1	5,9	5,1	13,3
Berlin (West)	760 579	1,7	3,1	6,2	10,5	3,6	3,7	2,9	13,2	4,7	26,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einsch. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

11. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen
der Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 1961
nach Ländern und Monaten

Land — Monat	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 C		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der Betten- kapazität
							ins- gesamt	Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Ausl.- gäste 4)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	48	216,8	25,0	519,5	34,2	6,6	- 10,0	+ 5,9	2,4	1,4	46,0
Hamburg	3	53,6	15,1	89,2	21,2	23,7	- 8,6	- 15,1	1,4	1,4	77,8
Niedersachsen	115	351,2	33,0	1 094,8	48,8	4,5	+ 6,8	+ 1,8	3,1	1,5	48,5
Bremen	3	23,3	4,8	33,7	4,8	14,3	- 0,9	+ 5,3	1,4	1,0	49,7
Nordrhein-Westfalen	115	475,9	80,4	1 110,4	110,8	10,0	- 7,8	+ 11,4	2,3	1,4	46,7
Hessen	56	282,3	38,5	564,2	44,6	7,9	- 4,2	+ 0,9	2,0	1,2	44,0
Rheinland-Pfalz	55	271,4	55,1	546,8	67,1	12,3	- 3,8	- 1,0	2,0	1,2	39,9
Baden-Württemberg	129	417,5	67,6	872,6	96,2	11,0	+ 5,1	+ 2,5	2,1	1,4	43,8
Bayern	127	362,8	38,5	853,6	55,8	6,5	+ 2,2	- 11,9	2,4	1,4	37,7
Saarland	9	19,8	-	56,5	-	-	+ 10,0	-	2,8	-	5,9
Bundesgebiet ohne Berlin 6)	660	2 484,5	358,0	5 741,1	483,3	8,4	- 1,2	+ 1,1	2,3	1,3	44,2
davon in											
April	141	202,0	24,3	323,3	32,3	10,0	- 10,8	- 11,4	1,6	1,3	15,2
Mai	172	313,0	36,2	602,4	50,3	8,4	+ 18,0	+ 37,1	1,9	1,4	27,4
Juni	178	450,1	50,0	1 018,4	65,1	6,4	- 7,4	- 7,8	2,3	1,3	47,8
Juli	173	560,9	107,5	1 294,6	153,1	11,8	- 5,1	+ 2,8	2,3	1,4	58,8
August	172	589,1	107,6	1 635,9	139,9	8,6	+ 2,8	- 1,7	2,7	1,3	74,4
September	171	359,5	32,4	866,5	42,6	4,9	- 1,7	- 1,0	2,4	1,3	40,7
Berlin (West)	6	16,2	3,3	53,7	9,0	16,7	- 9,8	+ 15,5	3,3	2,7	57,8
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	156	67,3	0,2	1 785,1	2,9	0,2	- 2,9	- 33,4	26,5	19,3	78,2
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	153	51,9	0,0	1 482,4	0,3	0,0	- 7,7	+ 1,5	28,6	22,3	74,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	46	13,5	-	337,3	-	-	- 19,2	-	25,0	-	54,8
Hessen	31	13,8	0,1	477,8	2,4	0,5	- 6,4	- 4,6	34,5	33,9	58,8
Rheinland-Pfalz	36	7,6	0,0	272,4	0,3	0,1	- 18,6	- 5)	35,8	38,7	76,8
Baden-Württemberg	137	40,7	0,2	1 344,2	2,9	0,2	+ 6,5	+ 9,4	33,0	13,7	83,1
Bayern	103	29,3	0,1	795,2	1,8	0,2	+ 0,4	- 36,0	27,2	12,9	76,6
Saarland	6	1,6	-	44,3	-	-	- 21,6	-	26,9	-	66,8
Bundesgebiet ohne Berlin	668	225,8	0,6	6 538,5	10,5	0,2	- 4,1	- 10,9	29,0	17,9	76,1
davon in											
April	141	28,9	0,0	843,1	0,6	0,1	- 3,3	+ 59,6	29,2	18,2	59,9
Mai	172	36,6	0,1	995,4	0,7	0,1	+ 1,1	+ 31,9	27,2	9,6	68,4
Juni	178	39,4	0,1	1 074,4	1,0	0,1	+ 2,5	- 52,0	27,3	6,9	76,3
Juli	173	42,2	0,2	1 271,5	5,6	0,4	- 7,5	- 23,2	30,1	24,8	87,4
August	172	42,2	0,1	1 316,6	2,1	0,2	+ 5,5	+ 3,8	31,0	29,9	90,5
September	171	36,5	0,1	1 037,5	0,6	0,1	+ 4,8	- 20,9	28,4	11,9	73,7
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit).- 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Jugendherberge bzw. einem Kinderheim dar.- 5) Da im Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen unter 50 liegt, wird die Zunahme nicht ausgewiesen.- 6) Auslands Gäste; Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

12. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im Sommerhalbjahr 1961

a) nach Ländern und Monaten

Land Monat	Camping- plätze	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960		aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
							insgesamt	Auslands-gäste		
Anzahl		1 000		% Sp. 4			Tage			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	121	293,3	29,7	1 868,7	56,1	3,0	+ 15,6	- 37,7	6,4	1,9
Hamburg	10	91,2	77,4	117,3	95,2	81,1	+ 1,1	- 1,6	1,3	1,2
Niedersachsen	93	246,7	74,3	710,6	105,0	14,8	+ 11,5	- 11,4	2,9	1,4
Bremen	1	8,4	5,8	11,6	6,9	59,0	- 7,8	- 4,0	1,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	30	204,2	104,0	350,1	150,6	43,0	+ 22,1	+ 16,0	1,7	1,4
Hessen	64	196,4	95,8	482,7	164,5	34,1	+ 8,0	+ 4,5	2,5	1,7
Rheinland-Pfalz	84	304,3	169,8	566,1	267,6	47,3	+ 1,8	+ 4,2	1,9	1,6
Baden-Württemberg	94	499,8	222,2	1 084,8	354,8	33,6	+ 27,4	+ 25,3	2,2	1,6
Bayern	130	409,4	121,3	1 009,4	211,7	21,0	+ 7,8	+ 11,3	2,5	1,7
Saarland	11	17,0	5,1	25,1	6,8	27,0	+ 24,0	+ 45,5	1,5	1,3
Bundesgebiet ohne Berlin	638	2 270,7	906,4	6 226,4	1 429,1	23,0	+ 13,6	+ 6,5	2,7	1,6
davon im	638									
April		14,0	2,2	29,2	3,6	12,3	+ 64,0	- 10,3	2,1	1,6
Mai		128,4	21,9	277,7	34,4	12,4	+ 97,5	+ 42,8	2,2	1,6
Juni		339,7	90,8	779,0	132,7	17,0	- 24,6	- 15,0	2,3	1,5
Juli		954,6	433,2	2 802,0	677,5	24,2	+ 18,8	+ 5,5	2,9	1,6
August		669,4	305,5	1 960,2	497,3	25,4	+ 13,2	+ 8,8	2,9	1,6
September		164,6	52,8	378,4	83,7	22,1	+ 90,8	+ 41,3	2,3	1,6
Berlin (West) 5)	7	19,4	2,4	593,3	6,3	1,1	- 10,6	+ 71,8	33,1	2,3

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden 6)

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden-		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber SH 1960	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)
	meldungen 1)	übernachtungen 2)		
I. Deutschland	1 363 340	4 794 411	+ 15,9	3,5
II. Ausland 3)	906 363	1 429 117	+ 6,5	1,6
davon				
Belgien und Luxemburg	49 281	86 990	+ 22,5	1,8
Dänemark	193 785	275 244	+ 2,5	1,4
Finnland	20 790	28 618	- 0,3	1,4
Frankreich	53 474	104 156	+ 16,1	1,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	60 620	88 642	+ 16,3	1,5
Italien	10 386	15 409	- 3,5	1,5
Niederlande	332 417	558 882	+ 7,3	1,7
Norwegen	23 537	29 842	+ 5,7	1,3
Österreich	14 663	24 036	+ 16,4	1,6
Schweden	65 476	88 945	- 4,2	1,4
Schweiz	17 281	32 354	+ 14,4	1,9
Übriges Europa	8 487	12 664	+ 14,0	1,5
Vereinigte Staaten	21 084	33 381	- 9,1	1,6
Übriges Ausland	35 062	49 704	- 7,2	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	997	2 886	+ 169,4	2,9
Insgesamt	2 270 700	6 226 424	+ 13,6	2,7

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar. - 5) Es handelt sich in der Hauptsache um den Daueraufenthalt von Berliner Familien. - 6) Bundesgebiet ohne Berlin.

13. Fremdenaufnahmen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenaufnahmen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4. 1961 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960/4		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl		Anzahl		%		Tage		%	
2 403 Berichtsgemeinden	20 199 221	3 847 956	95 973 718	7 778 512	+ 4,9 ⁶⁾	- 8,3 ⁶⁾	4,8	2,9	50,4
49 Großstädte	6 054 963	1 920 295	11 635 121	3 470 203	+ 3,9	- 5,8	1,9	1,8	59,1
darunter									
Augsburg	100 916	28 605	169 002	38 970	- 7,0	- 11,5	1,7	1,4	50,9
Bielefeld	59 835	6 881	128 864	21 783	+ 13,8	+ 59,8	2,2	3,2	65,0
Bonn	89 829	35 213	160 654	60 834	+ 11,4	+ 1,4	1,8	1,7	55,9
Braunschweig	56 817	5 883	115 705	11 971	+ 5,9	+ 3,8	2,0	2,1	46,3
Bremen 7)	156 506	42 558	273 483	66 063	- 2,0	- 4,3	1,7	1,6	62,5
Bremerhaven 7)	53 061	6 654	86 372	11 859	+ 5,5	+ 8,9	1,6	1,8	62,5
Darmstadt	61 837	17 189	114 598	25 813	+ 1,7	+ 4,2	1,9	1,5	57,0
Dortmund	76 978	10 688	159 347	25 346	+ 15,7	+ 26,5	2,1	2,4	49,9
Düsseldorf	305 260	91 825	602 244	182 022	+ 7,5	+ 2,7	2,0	2,0	59,1
Duisburg	49 375	10 794	109 926	24 842	+ 13,4	+ 21,0	2,2	2,3	50,0
Essen	84 422	7 188	174 438	15 687	+ 6,1	+ 14,5	2,1	2,3	50,1
Frankfurt/M. 8)	511 006	196 419	999 670	354 299	+ 2,9	- 2,7	2,0	1,9	74,3
Freiburg/Br.	121 564	40 864	247 817	67 495	+ 3,2	- 1,2	2,0	1,7	62,7
Hamburg	769 293	328 540	1 539 911	628 507	+ 2,9	+ 0,2	2,0	1,9	66,9
Hannover 9)	215 106	54 628	408 452	84 404	- 1,3	- 11,0	1,9	1,5	60,1
Heidelberg	274 665	121 856	255 670	120 539	+ 5,1	+ 8,1	1,7	1,4	61,7
Karlsruhe	130 770	37 065	218 463	50 988	+ 6,0	- 6,0	1,7	1,4	57,6
Kassel 10)	104 561	14 613	163 958	20 182	- 5,9	- 19,0	1,6	1,4	47,9
Kiel	72 835	17 019	146 243	31 739	+ 3,4	+ 7,9	1,9	1,9	56,2
Köln	408 191	173 187	712 861	280 128	+ 5,2	- 0,3	1,7	1,6	58,4
Lübeck	60 508	22 739	110 065	30 348	- 1,5	- 5,5	1,8	1,3	44,7
Mainz	77 297	31 506	124 116	42 220	+ 11,6	+ 13,9	1,6	1,3	69,8
Mannheim	123 676	31 734	207 426	47 474	+ 4,0	- 0,0	1,7	1,5	51,2
München	872 286	300 507	1 675 544	604 962	- 4,4	- 9,8	1,9	2,0	61,1
Münster (Westf.)	66 496	5 052	119 343	8 340	+ 11,2	+ 6,1	1,8	1,8	59,2
Nürnberg	167 077	46 810	302 318	79 850	- 1,5	- 13,2	1,8	1,7	53,7
Osnabrück	41 191	6 786	72 655	10 838	+ 2,8	- 2,3	1,8	1,6	45,9
Regensburg	70 053	8 009	100 952	13 516	+ 1,8	- 6,1	1,4	1,7	43,4
Saarbrücken	48 304	13 911	87 730	20 746	+ 13,7	+ 8,1	1,6	1,5	42,7
Stuttgart	313 035	93 203	733 263	168 025	+ 11,3	+ 1,2	2,3	1,8	75,0
Wiesbaden 11)	169 248	59 905	468 808	140 822	+ 2,7	- 5,0	2,1	2,4	61,1
Würzburg	80 106	13 542	132 132	15 828	+ 3,0	- 5,7	1,4	1,2	36,9
Wuppertal	39 972	7 164	75 313	14 375	+ 8,4	+ 26,0	1,9	2,0	41,0
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	2 841 743	318 098	31 990 307	1 099 991	+ 4,5 ⁶⁾	- 8,8 ⁶⁾	11,2	3,5	67,3
darunter									
Aachen, Bad	82 910	29 154	208 102	42 158	+ 3,8	- 5,2	2,5	1,4	62,6
Abbach, Bad	5 483	6	136 144	110	+ 5,7	- 24,1	24,8	18,3	67,3
Albiling, Bad	9 168	754	152 690	1 986	+ 3,9	+ 12,8	16,7	2,6	82,9
Baden-Baden	132 019	59 196	562 687	153 718	+ 1,2	- 2,6	4,3	2,6	67,0
Badenweiler	35 879	2 329	587 509	21 182	+ 2,4	- 6,3	16,4	10,0	68,8
Berchtesgaderer Land 12) 14)	222 468	15 489	1 786 006	53 582	+ 10,5	- 12,7	8,0	3,5	45,5
Bergzabern 13)	8 356	517	81 420	2 240	+ 6,6	+ 96,7	9,7	4,3	53,7
Berleburg 13)	7 643	16	153 494	106	+ 5,8	-	20,1	6,8	87,8
Berneck i.F., Bad 13)	12 220	364	123 772	1 058	- 3,2	- 14,1	10,1	2,9	47,6
Bertrich, Bad	11 647	167	256 114	1 591	+ 2,9	- 27,3	22,3	9,5	81,8
Bocklet, Bad	4 879	59	115 231	645	+ 11,5	+ 64,5	23,6	10,9	86,7
Boppard 13)	43 578	11 972	202 629	23 465	+ 5,4	- 15,5	4,6	2,8	47,0
Branscheidt, Bad	14 820	3 153	197 709	3 706	+ 2,6	- 11,0	13,3	1,2	26,4
Braunlage 12)	40 078	701	423 076	2 750	- 3,5	- 33,7	10,5	3,9	69,1

Anmerkungen siehe Seite 28

noch 13. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
		Anzahl		%		Tage		%	
nach Heilbäder									
Brückenas mit Bad	17 968	943	174 681	2 252	- 1,4	+ 2,9	9,7	2,4	56,1
Buchen	5 518	77	88 432	355	+ 5,0	- 13,0	16,0	4,6	93,3
Driburg, Bad	17 838	52	387 676	131	+ 0,1	- 42,0	21,7	2,5	71,1
Dürkheim, Bad	23 820	2 578	130 843	5 657	+ 0,3	+ 2,6	5,5	2,1	65,0
Dürkheim, Bad	11 696	589	220 808	3 918	+ 9,0	- 18,2	18,9	6,7	89,5
Elisen, Bad	4 171	156	78 946	377	+ 11,7	+ 30,9	18,9	2,4	77,3
Ems, Bad	22 382	5 051	292 306	9 837	- 2,7	- 20,1	13,1	1,9	72,6
Endbach 13)	3 358	3	75 770	63	- 0,2	- 30,0	22,6	21,0	55,4
Freudenstadt 12)	78 547	17 340	540 106	49 947	- 1,0	- 2,0	6,9	2,9	66,4
Füssen a. Bad Faulenbach 13)	32 033	6 008	199 252	9 263	- 3,0	- 38,7	6,2	1,5	43,8
Garmisch-Partenkirchen 12)	144 150	30 670	867 932	97 907	+ 1,3	- 34,4	6,0	3,2	45,6
Godesberg, Bad	52 054	13 821	136 365	30 799	+ 5,8	+ 6,2	2,6	2,2	53,6
Grund, Bad	10 628	517	128 074	2 194	- 29,0	+ 10,9	12,1	4,2	21,6
Hahnklee-Bruckwiese 12)	29 660	514	236 933	1 884	- 1,0	- 11,0	8,0	3,7	62,8
Harzburg, Bad	34 037	2 984	241 006	11 748	- 6,7	- 24,0	7,1	3,9	50,7
Heilbrunn, Bad	4 518	44	123 750	909	+ 3,2	+ 16,2	27,4	20,7	65,5
Herrnau 12)	30 005	2 228	301 779	8 120	+ 6,2	- 12,1	10,1	3,6	73,2
Hersfeld, Bad	42 776	3 806	192 533	4 478	+ 7,4	+ 11,1	4,5	1,2	76,3
Himmelang a. Bad Oberdorf	35 809	520	428 688	4 116	+ 3,3	- 27,5	12,0	7,9	70,6
Hörschenschwand 12)	4 789	367	143 717	2 719	+ 4,1	+ 22,7	30,0	8,9	69,7
Hohegeiß 12)	7 995	60	88 828	240	+ 3,7	- 28,4	11,1	4,0	52,1
Homburg v.d.H., Bad	37 296	7 507	231 351	17 378	+ 2,5	- 7,3	6,2	2,3	77,4
Honnef, Bad	14 723	4 971	131 064	29 811	+ 18,8	+ 34,3	8,9	6,0	69,4
Iburg 12)	5 300	256	71 655	589	+ 16,0	- 17,4	13,5	2,3	58,8
Karlshafen	10 195	273	77 758	1 114	+ 2,3	+ 73,5	7,6	4,1	62,7
Kassel-Wilhelmshöhe 13)	13 433	1 224	59 637	1 775	- 5,8	- 48,4	4,4	1,5	66,0
Kissingen, Bad	47 660	2 179	871 463	27 989	+ 7,7	+ 3,3	18,3	12,8	77,2
König, Bad	6 551	45	136 525	84	+ 4,7	- 60,2	20,7	1,9	73,0
Königsfeld i. Schw. 12)	7 220	281	154 742	1 580	+ 3,2	- 32,5	15,8	5,6	74,7
Königstein i. Ts. 12)	23 246	1 535	168 867	6 610	- 0,6	- 3,7	7,3	4,3	68,3
Kohlgrub, Bad	8 214	98	188 085	2 127	+ 11,5	+ 36,6	22,9	21,7	65,8
Kreuth a. Wildbad	9 123	350	109 159	2 292	- 0,2	- 33,5	12,0	6,5	41,9
Kreuznach, Bad	30 313	4 291	250 624	9 536	+ 0,0	- 14,2	8,3	2,2	67,3
Kronzingen, Bad	13 527	1 233	246 858	12 703	+ 10,7	- 16,6	18,2	10,3	87,1
Laasphe	7 800	154	91 151	703	+ 25,1	- 15,5	11,7	4,6	82,6
Lauterberg, Bad 13)	14 581	123	215 488	523	+ 18,3	+ 24,5	14,8	4,3	80,0
Lenzkirch 12)	9 120	704	102 760	2 504	+ 3,7	+ 7,1	11,3	3,6	58,0
Liebanzell, Bad	13 535	950	160 381	6 369	+ 0,6	+ 36,6	11,8	6,7	58,9
Liasborn	4 165	-	99 931	-	+ 12,5	-	24,0	-	83,8
Lipp Springs, Bad	14 178	121	455 534	192	+ 4,5	- 41,1	32,1	1,6	84,2
Lüneburg	24 557	1 967	67 601	2 958	- 4,4	- 21,0	2,8	1,5	54,1
Malente-Gremsmühlen 13)	17 901	763	184 975	3 941	+ 8,1	- 7,1	10,3	5,2	61,2
Meinberg, Bad	22 023	74	502 278	487	+ 4,1	- 18,2	22,8	6,6	90,0
Mergentheim, Bad	39 593	1 749	682 483	12 746	+ 10,3	+ 8,5	17,2	7,3	91,5
Münster am Stein, Bad	8 566	185	139 810	1 012	+ 9,2	- 16,0	16,3	5,5	69,8
Münstereifel 13)	7 457	350	99 776	2 087	+ 19,9	+ 108,9	13,4	6,0	59,5
Nauheim, Bad	40 923	4 496	743 711	47 943	+ 8,0	- 3,9	18,2	10,7	76,4
Nenn Dorf, Bad	12 800	348	299 981	970	- 0,3	- 13,2	23,4	2,8	85,8
Neuenahr, Bad	42 496	4 228	447 110	20 115	- 0,2	+ 9,3	10,5	4,8	83,8
Neustadt a.d.S., Bad	10 167	288	86 952	395	+ 2,3	- 52,5	8,7	1,4	72,1
Neustadt/Baden 13)	22 888	5 309	127 095	13 547	+ 5,3	+ 11,5	5,6	2,6	49,2
Niederbreisig, Bad	13 893	1 384	75 916	4 927	- 1,6	- 16,5	5,5	3,6	37,1
Oberstdorf 12)	77 087	2 788	955 416	38 669	+ 9,6	- 14,3	12,5	13,9	68,6

Anmerkungen siehe Seite 28

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber SH 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste	
					Insgesamt	dar. Aus- lands-gäste			
Anzahl		%		Tage		%			
noch Heilbäder									
Deynhausen, Bad	33 893	684	646 072	2 630	+ 3,5	+ 20,2	19,1	3,8	90,0
Orb, Bad	31 971	183	713 191	1 867	+ 6,3	+ 3,4	22,3	10,2	89,4
Peterstal, Bad 13)	7 231	299	133 556	2 900	+ 4,7	+ 25,6	18,5	9,7	66,4
Pymont, Bad	39 500	1 899	549 979	12 540	+ 1,0	+ 25,0	13,9	6,6	72,5
Radolfzell 13)	12 957	1 697	73 175	16 050	+ 9,2	+ 14,5	5,6	9,5	47,8
Rappenau, Bad	6 085	3	129 154	3	+ 35,1	x	21,2	1,0	90,0
Rehburg, Bad 12)	1 106	16	71 303	41	+ 0,4	x	64,5	2,6	80,8
Reichenhall, Bad 15)	73 334	4 705	968 483	28 101	+ 3,6	+ 13,9	13,2	6,0	72,3
Rippoldsau, Bad	7 231	304	103 088	1 575	+ 8,7	+ 24,5	14,3	5,2	69,2
Rotherfelde, Bad	12 815	349	193 670	833	+ 2,2	+ 68,6	15,1	2,4	75,2
Sachsa, Bad 12)	19 624	107	286 762	304	+ 2,2	+ 61,6	14,6	2,8	69,7
Safferstetten a. Bad Füssing	9 557	57	112 609	798	+ 40,9	+ 57,2	11,8	14,0	75,6
Salzdelfurth, Bad	6 808	447	92 489	738	+ 5,0	+ 46,7	13,6	1,7	68,0
Salzhausen, Bad	6 584	36	157 076	40	+ 5,1	x	23,9	1,1	90,0
Salzschlirf, Bad	11 333	84	245 638	596	+ 2,9	+ 34,2	21,7	7,1	82,7
Salzflur, Bad	48 867	459	984 285	1 822	+ 6,7	+ 42,3	20,1	4,0	79,7
St. Blasien 12)	7 625	509	187 731	3 798	+ 1,1	+ 28,1	24,6	7,5	79,8
Sassendorf, Bad	4 764	-	170 267	-	-	-	35,7	-	80,0 ¹⁶⁾
Schlangenbad	10 400	511	134 961	2 073	+ 3,7	+ 14,7	13,0	4,1	80,3
Schönberg /Krs. Calw 12)	3 556	9	434 366	893	+ 8,9	+ 14,2	122,2	99,2	93,9
Schwalbach, Bad	14 744	724	258 120	2 094	+ 8,9	+ 25,5	17,5	2,9	83,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 13)	11 266	173	161 293	1 346	+ 6,4	+ 57,7	14,3	7,8	67,9
Soden a. Te., Bad	13 540	878	227 439	3 866	+ 10,2	+ 16,4	16,8	4,4	78,4
Soden-Salmünster, Bad	3 375	10	85 130	41	+ 21,3	x	25,2	4,1	65,9
Sooden-Allendorf, Bad	11 094	84	183 625	237	+ 1,2	+ 62,4	16,6	2,8	69,4
Staben, Bad	7 879	79	183 412	866	+ 2,2	+ 102,3	23,3	11,0	72,5
Teinach, Bad	5 668	55	91 152	419	+ 9,7	+ 56,5	16,1	7,6	73,4
Todtnau 12)	8 723	848	196 620	4 347	+ 4,1	+ 8,1	22,5	5,1	68,1
Tübing, Bad	19 885	726	373 178	5 155	+ 6,8	+ 3,1	18,8	7,1	68,0
Überlingen am Bodensee 13)	40 782	3 884	291 185	15 720	+ 3,4	+ 6,0	7,1	4,0	54,3
Villingen i. Schw. 13)	26 588	3 378	82 056	6 943	+ 6,4	+ 25,7	3,1	2,1	55,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	11 386	1 075	87 163	1 885	+ 11,5	+ 44,7	7,7	1,8	52,0
Waldsee, Bad	8 495	235	143 086	551	+ 10,3	+ 63,4	16,8	2,3	84,0
Wiessee, Bad	40 527	1 617	720 758	20 188	+ 1,4	+ 4,9	17,8	12,5	67,6
Wildbad i. Schw.	28 816	1 306	483 880	10 986	+ 2,8	+ 19,5	16,8	8,4	87,7
Wildungen, Bad	33 978	791	654 703	6 514	+ 2,8	+ 7,2	19,3	8,2	80,8
Willingen 12)	16 905	184	226 452	874	+ 9,0	+ 41,7	13,4	4,8	68,0
Wimpfen, Bad	6 397	667	71 266	1 410	+ 7,4	+ 25,9	11,1	2,1	71,1
Winterberg 12)	12 499	1 887	88 046	6 013	+ 16,1	+ 48,1	7,0	3,2	29,6
Wörthshofen, Bad 13)	40 441	1 992	793 771	30 505	+ 5,6	+ 12,4	19,6	15,3	74,4
Wurzach, Bad	6 815	67	127 174	1 563	+ 20,0	+ 77,2	18,7	23,3	93,7
372 Luftkurorte	2 265 679	239 444	17 239 527	721 898	+ 2,0 ⁶⁾	+ 39,0 ⁶⁾	7,6	3,0	50,0
darunter									
Alpirsbach	5 423	615	57 013	1 146	+ 6,7	+ 7,2	10,5	1,9	48,8
Altenau	26 167	1 126	229 215	4 515	+ 1,9	+ 33,2	8,8	4,0	57,8
Balderbrunn	43 892	2 508	382 401	13 334	+ 5,8	+ 4,6	8,7	5,3	48,3
Bayer. Eisenstein	9 334	231	83 212	1 029	+ 7,5	+ 26,1	8,9	4,5	49,1
Bayrischzell	12 062	448	190 976	3 638	+ 2,2	+ 13,2	15,8	8,1	53,1
Bernau a. Chiemsee	13 305	1 114	84 154	2 614	+ 29,2	+ 2,2	6,3	2,3	29,4
Bischofsgrün	8 037	940	109 511	7 176	+ 5,6	+ 20,4	13,6	7,6	42,1
Bodenmais	12 545	25	183 923	313	+ 13,9	+ 81,2	14,7	12,5	40,5
Clausthal-Zellerfeld	15 364	876	157 404	4 597	+ 0,6	+ 50,8	10,2	5,2	51,4

Anmerkungen siehe Seite 28

nach 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Betten- kapazität	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste		
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste				
Anzahl		Anzahl		%		Tage		%		
nach Luftkurorte										
Enzklosterle	7 936	103	79 180	383	+ 5,9	+ 14,3	10,0	3,7	49,3	
Ettlin	16 490	1 564	89 620	2 178	+ 16,2	- 38,7	5,4	1,4	45,3	
Fischen i.Allgäu	17 514	160	195 907	748	+ 0,1	- 12,6	11,1	4,7	46,1	
Forbach	14 214	2 215	138 472	8 585	- 4,0	- 12,6	9,7	3,9	53,2	
Gengenbach	8 227	1 004	72 257	5 663	+ 6,8	+ 130,2	8,8	5,6	78,2	
Grainau	23 991	636	379 786	3 878	+ 6,4	- 24,2	15,8	6,1	67,4	
Hildesheim	5 728	232	59 600	541	- 9,4	- 17,4	10,4	2,3	54,6	
Hinterzarten	25 745	2 943	260 987	11 433	+ 6,6	- 25,1	10,1	3,9	66,9	
Hohenaschau i.Chiemgau	6 120	30	94 130	216	+ 12,2	- 69,3	15,4	7,2	53,5	
Immenstaad	9 518	508	73 297	2 182	+ 0,5	- 8,2	7,7	4,3	62,7	
Inzell	22 810	148	280 741	324	+ 12,3	- 10,0	12,3	2,2	58,8	
Klosterreichenbach	6 600	295	79 951	1 133	+ 12,9	- 30,4	12,1	3,8	58,9	
Konstanz	116 093	27 425	400 918	58 572	+ 2,7	+ 0,1	3,5	2,1	60,7	
Kressbrunn am Bodensee	12 908	1 245	97 594	2 323	+ 2,6	+ 37,1	7,6	1,9	59,7	
Langenargen	20 935	1 349	153 485	4 342	+ 1,8	+ 2,7	7,3	3,2	50,2	
Lautenthal	9 022	342	87 869	2 736	- 4,0	+ 2,2	9,7	8,0	46,6	
Leuggries	5 089	64	71 851	596	- 5,2	- 54,9	14,1	9,3	25,2	
Lindau (Bodensee)	100 832	19 790	382 252	42 043	+ 2,5	- 11,5	3,8	2,1	67,4	
Lindenberg/Allgäu	9 720	445	70 034	1 327	+ 14,5	- 31,0	7,2	3,0	54,0	
Lindenfels/Odenwald	8 234	314	73 135	1 018	- 17,3	- 6,9	8,9	3,2	54,1	
Marzell	1 165	7	89 766	82	- 3,3	- 81,4	77,1	11,7	88,9	
Meersburg	35 270	5 532	171 455	11 683	+ 7,6	- 22,8	4,9	2,1	55,1	
Meisungen	12 929	1 913	89 745	3 526	+ 15,7	+ 226,2	6,5	1,8	63,8	
Menzenschwand	6 042	37	100 920	242	+ 8,1	- 0,4	16,7	6,5	71,3	
Mittenwald	62 476	4 837	560 614	33 114	- 0,8	- 38,9	9,0	6,8	45,0	
Möln	16 163	579	102 961	1 182	- 8,3	- 59,5	6,4	2,0	61,4	
Murnau	13 951	1 424	125 667	14 340	+ 4,7	- 3,8	9,0	10,1	82,8	
Nassau-Bergnassau-Scheuern	10 318	484	90 459	3 044	- 4,1	- 2,7	8,8	6,3	71,4	
Neuhaus/Solling	7 063	6	78 037	85	+ 14,7	x	11,0	14,3	54,2	
Niederaschau i.Chiemgau	6 797	129	78 645	430	+ 8,1	- 9,7	11,6	3,3	53,4	
Nordrach	979	53	81 829	77	- 4,7	x	82,6	1,5	80,6	
Oberammergau	31 660	11 015	129 996	31 507	- 71,4	- 91,9	4,1	2,9	27,4	
Oberaudorf	10 064	409	113 318	2 658	- 1,2	- 4,4	11,3	6,5	41,5	
Oberkirchen n.Nordenau	9 638	647	82 914	3 036	- 1,3	- 47,7	8,6	4,7	71,5	
Oberstaufer	9 788	193	107 773	1 904	+ 6,1	+ 37,3	11,0	10,3	48,1	
Ottenhöfen	5 951	557	62 944	3 768	+ 3,5	- 28,7	10,6	6,8	56,4	
Pfronten	23 177	333	272 276	1 724	+ 5,3	- 14,4	11,7	5,2	61,5	
Pfönn	13 509	1 092	76 746	2 910	+ 1,8	- 29,5	5,7	2,7	47,1	
Pönlitzer See	6 052	92	67 778	399	- 9,1	- 39,5	71,2	4,3	53,4	
Pottenstein	4 816	152	62 814	1 064	- 1,0	+ 21,6	13,0	7,0	40,6	
Prien am Chiemsee	25 482	2 910	165 312	7 443	+ 18,9	- 17,8	6,5	2,6	51,9	
Reit i.Winkl	20 698	944	203 941	4 860	+ 2,2	- 5,3	9,9	5,1	47,5	
Rengsdorf	9 205	364	100 297	1 397	+ 3,1	- 43,4	10,9	3,8	58,9	
Rottach-Egern	25 733	1 050	279 827	5 568	+ 3,4	- 24,8	10,9	5,3	44,4	
Ruhpolding	48 273	1 667	584 771	12 546	+ 3,9	- 62,4	12,1	7,5	58,4	
Saig	11 835	3 967	64 697	8 271	+ 4,1	- 20,2	7,1	2,1	65,2	
St. Andreasberg	21 070	2 348	192 647	15 046	- 3,9	+ 6,2	9,1	6,4	62,2	
St. Nörjan	7 362	501	65 418	2 273	+ 3,1	+ 0,1	8,9	4,5	59,9	
Scheidegg/Allgäu	13 735	213	89 472	1 224	+ 15,2	- 19,0	6,5	5,7	56,0	
Schieder	5 649	-	79 561	-	- 1,7	-	14,1	-	74,7	
Schliersee	33 082	1 121	297 442	5 791	+ 3,8	- 24,2	9,0	5,2	39,3	
Schluchsee	11 834	1 354	98 593	5 696	+ 6,8	- 8,4	8,3	4,2	64,2	
Schöllang	6 597	131	91 565	1 638	+ 3,4	+ 26,9	13,9	12,5	64,6	

Anmerkungen siehe Seite 28

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1951
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1951 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber SH 1950 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste			
Anzahl				%		Tage		%	
noch Luftkurorte									
Schönwald/Schwarzwald	6 150	762	78 835	3 729	+ 10,3	- 29,2	12,8	4,9	75,6
Schenach/Schwarzwald	6 559	762	64 359	3 011	- 0,5	- 25,4	9,8	4,0	64,5
Schotten	3 746	339	62 640	2 245	- 3,6	+ 1835,3	16,7	6,6	98,4
Siebr	8 649	84	93 995	526	+ 2,5	+ 13,1	10,9	6,3	68,5
Tegernsee	30 229	2 474	212 909	9 197	- 1,3	- 30,4	7,0	3,7	36,3
Tiefenbach b. Oberstdorf	5 133	52	72 370	541	+ 6,0	+ 29,4	14,1	10,4	59,2
Titisee	33 926	10 469	140 292	23 364	- 6,2	- 34,6	4,1	2,2	48,2
Todtnau	10 793	1 942	74 126	4 738	+ 6,0	+ 36,3	6,9	2,4	52,7
Triburg	18 646	7 382	99 738	17 262	+ 6,0	- 15,3	5,3	2,3	45,0
Uebersee	5 525	30	68 111	248	- 17,4	- 9,2	12,3	8,3	30,2
Unteruhldingen	8 082	297	89 133	1 020	+ 8,6	+ 6,6	11,0	3,4	58,4
Untervösson	8 693	141	93 450	927	+ 1,7	+ 98,5	10,8	6,6	32,2
Warmensteinach	4 850	23	79 704	156	+ 3,5	- 37,3	16,4	6,8	41,0
Wieda	5 159	10	59 658	30	- 0,7	x	11,6	3,0	40,5
Wildemann	19 412	114	210 320	435	- 6,2	- 58,1	10,8	3,8	79,3
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	30 030	2 715	100 953	5 724	+ 11,8	+ 40,4	3,4	2,1	46,4
Wolfach	8 668	1 174	75 512	2 703	+ 6,6	- 39,6	8,7	2,3	69,2
74 Seebäder	971 011	44 596	10 970 908	171 864	+ 10,56)	- 1,66)	11,3	3,9	44,0
darunter									
Baltum	15 743	54	235 890	452	+ 12,0	- 67,8	15,0	8,4	57,9
Borkum	36 009	314	507 716	1 101	+ 5,8	- 39,5	14,1	3,5	45,4
Büsum	20 355	295	274 427	2 704	+ 9,1	- 9,1	13,5	9,2	50,5
Burg a. Fehmarn	13 501	25	141 615	85	+ 22,5	- 65,2	10,5	3,4	43,9
Cuxhaven	82 816	1 684	571 276	4 722	+ 42,3	+ 14,5	6,9	2,8	36,1
Dahme	21 121	301	328 829	2 893	+ 15,2	+ 86,6	15,6	9,6	46,3
Eckernförde	13 412	635	94 430	3 354	+ 4,5	+ 3,1	7,0	5,3	23,4
Glücksburg	10 925	322	74 759	596	+ 0,8	- 52,7	6,8	1,9	64,0
Grömitz	48 777	517	596 405	4 363	+ 8,1	- 7,1	12,2	8,4	42,6
Haffkrug	9 784	59	153 255	606	+ 51,4	+ 82,5	15,7	10,3	75,4
Heiligenhafen	20 961	3 067	171 344	3 983	+ 14,4	- 3,5	8,2	1,3	37,3
Helgoland	28 789	608	163 725	1 867	+ 41,3	+ 29,0	5,7	3,1	54,8
Hörnum (Sytt)	13 473	65	200 569	657	+ 60,5	+ 16,7	14,9	10,1	62,9
Husum und Haffberg	11 348	33	167 058	347	+ 6,5	+ 23,0	14,7	10,5	44,6
Juist	35 901	67	464 963	601	+ 2,9	- 37,2	13,0	9,0	46,8
Kampen	12 490	261	181 398	3 417	+ 3,0	- 47,7	14,5	13,1	44,7
Kellenhusen (Ostsee)	18 112	100	291 253	1 389	+ 3,7	+ 58,7	16,1	13,9	47,5
Laboe	5 684	244	74 218	2 786	+ 13,7	- 10,1	13,1	11,4	23,2
Langeoog	21 417	46	257 677	569	+ 8,6	- 18,2	12,0	12,4	43,4
List	12 717	49	187 026	439	+ 1,0	- 78,0	14,7	9,0	39,4
Minzen	4 373	7	61 968	103	- 0,8	x	14,2	14,7	33,3
Nebel	6 129	19	98 043	369	- 6,2	- 47,1	16,0	19,4	53,4
Neustadt i.H. 17)	14 557	1 582	81 208	1 793	+ 7,0	- 7,9	5,6	1,1	42,8
Nienhof a.O.	13 276	302	184 328	2 383	- 17,0	- 7,3	13,9	7,9	47,3
Norddorf	8 144	95	147 686	1 407	+ 5,8	+ 17,3	18,1	14,8	48,9
Norderney	54 095	348	634 853	2 975	+ 4,3	- 16,5	11,7	8,5	36,7
Ording	5 772	7	75 020	102	+ 9,1	- 23,9	13,0	14,6	44,5
Rantum	8 514	28	135 000	69	+ 9,7	- 78,5	15,9	2,5	59,6
Sahlenburg	7 527	3	81 824	3	+ 16,7	x	10,9	1,0	58,6
St. Peter	22 446	79	347 078	690	+ 9,2	- 30,3	15,5	8,7	44,5
Scharbeutz	23 657	379	321 409	2 015	+ 13,1	+ 12,4	13,6	5,3	51,7
Schönberg i.H.	6 739	14	76 595	42	+ 13,4	x	11,4	3,0	37,5
Spiekeroog	10 538	45	151 043	310	- 0,5	- 44,9	14,3	6,9	47,3

Anmerkungen siehe Seite 28

noch 13. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl		%		Tage		%			
noch Seebäder									
Timendorfer Strand	34 142	673	473 960	6 679	+ 0,4	- 2,2	13,9	9,9	53,4
Travemünde	63 140	16 896	391 460	75 705	+ 7,6	+ 3,8	6,2	4,5	53,2
Wangerooge	20 246	46	297 258	563	+ 6,8	+ 70,6	14,7	12,2	58,6
Wenningstedt	14 799	116	244 093	1 605	+ 10,9	+ 11,1	16,5	13,8	56,6
Westerland	60 870	3 037	866 367	17 316	+ 5,3	+ 32,8	14,2	5,7	34,8
Wilhelmshaven	36 856	2 217	121 740	5 005	- 1,4	+ 24,1	3,3	2,3	39,1
Wittkin	3 573	-	61 683	-	- 9,5	x	17,3	-	39,1
Wyk a.Föhr	24 087	192	352 352	1 716	+ 10,6	- 46,1	14,6	8,9	47,6
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	8 065 825	1 325 523	24 237 855	2 314 556	+ 5,4	- 2,8	3,0	1,7	37,9
darunter									
Ahrweiler	21 625	2 590	74 290	5 492	+ 7,2	- 30,0	3,4	2,1	45,5
Ainring	8 145	10	89 428	26	+ 40,6	x	11,0	2,6	42,9
Altötting	23 388	2 409	44 417	3 904	- 29,4	- 38,7	1,9	1,6	16,1
Anger	6 280	632	76 238	4 392	+ 8,5	+ 861,1	12,1	6,9	45,2
Abmannshausen	43 033	12 965	73 357	23 979	+ 9,3	- 3,2	1,7	1,8	42,6
Bamberg	50 515	5 187	83 518	8 881	- 3,9	- 27,4	1,7	1,7	54,4
Bayreuth	44 777	5 861	178 953	38 337	+ 3,7	- 7,6	4,0	6,5	44,3
Benediktshausen	6 707	52	61 656	138	- 1,7	- 81,0	9,2	2,7	37,4
Bergen/Obb.	9 477	220	119 015	1 213	+ 18,2	- 20,1	12,6	5,5	50,0
Bernkastel-Kues	44 536	14 238	107 147	24 966	- 11,7	- 10,1	2,4	1,8	36,8
Bingen	37 430	9 099	75 958	15 106	- 10,5	- 27,9	2,0	1,7	29,2
Brilon	10 533	814	66 644	15 165	+ 1,2	+ 14,9	6,3	18,6	37,2
Coburg	21 180	1 011	61 547	1 951	- 22,9	- 18,9	2,9	1,9	58,4
Farchant	7 858	464	77 089	1 792	- 3,8	+ 1,6	9,8	3,9	45,7
Fischbachau	8 744	-	101 456	-	- 9,7	-	11,6	-	29,7
Flensburg	56 991	15 368	78 007	18 552	+ 0,2	- 11,8	1,4	1,2	54,0
Friedrichshafen	53 440	6 285	138 066	15 400	- 7,1	+ 0,9	2,6	2,5	36,1
Fulda	55 843	8 359	75 050	9 813	+ 0,2	- 19,5	1,3	1,2	54,5
Gerlingen	4 550	474	70 781	1 464	- 3,2	+ 20,4	15,6	3,1	79,1
Göttingen	52 577	9 636	89 254	17 027	+ 6,3	+ 12,0	1,7	1,8	53,3
Goslar	75 408	26 328	192 165	58 892	+ 1,0	- 6,6	2,5	2,6	56,0
Grassau	4 941	466	65 182	4 463	+ 1,3	- 44,6	13,2	9,6	41,2
Hausen	7 028	64	87 256	200	+ 13,3	- 7,8	12,4	3,1	37,8
Heilbronn am Neckar	39 506	8 382	63 398	12 609	- 2,0	+ 8,3	1,6	1,5	39,2
Hildesheim	39 713	11 712	59 442	14 233	- 2,3	+ 38,5	1,5	1,2	56,6
Höfen a.d.Enz	4 745	128	56 556	558	- 10,9	- 15,7	11,9	4,4	56,5
Höxter	11 584	234	19 293	280	-	-	1,7	1,2	30,7
Jesteburg	5 957	102	73 624	192	- 2,5	- 70,3	12,4	1,9	66,4
Kaiserslautern	28 910	6 313	56 347	11 446	- 15,3	- 6,5	1,9	1,8	45,9
Kiefersfelden	11 979	170	144 680	931	+ 0,3	- 29,4	12,1	5,5	54,8
Koblenz	129 955	62 211	176 458	80 414	- 1,7	- 17,6	1,4	1,3	48,0
Kochel a.See	22 538	2 523	125 999	8 977	- 3,1	- 38,9	5,6	3,6	40,1
Königswinter 18)	72 072	33 868	158 103	64 635	-	-	2,2	1,9	66,4
Krün	11 753	392	172 408	3 438	- 1,1	- 25,8	14,7	8,8	47,1
Lam	9 423	62	87 425	242	+ 14,9	+ 130,5	9,3	3,9	39,3
Leichlingen	5 927	111	70 191	173	- 1,8	- 52,2	11,8	1,6	76,4
Lößburg	7 464	263	72 180	373	+ 17,3	- 62,5	9,7	1,4	62,9
Marburg a.d.L.	36 102	2 868	60 958	5 220	+ 1,9	- 5,4	1,7	1,8	53,8
Mittelberg/Allgäu	6 123	84	107 186	2 074	+ 12,3	+ 28,3	17,5	24,7	41,7
Münden	20 898	1 486	74 257	3 048	+ 10,8	- 8,9	3,6	2,1	56,7
Nesselwang	7 472	466	73 205	1 663	- 5,0	- 2,3	9,8	3,6	32,5
Nonnenhorn	6 189	240	72 535	1 352	+ 0,1	+ 29,4	11,7	5,6	62,7

Anmerkungen siehe Seite 28

noch 13. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1. 4. 1961 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960 - 4)		aller Freuden	der Aus- lands-gäste	
					Insgesamt	dar. Aus- lands-gäste			
	Anzahl				%		Tage		%
noch Sonstige Berichtsgemeinden									
Oberkaufungen	1 103	5	60 249	5	- 0,8	x	54,6	1,0	85,3
Offenburg	53 550	28 596	58 533	29 784	+ 0,1	- 18,9	1,1	1,0	52,6
Passau	57 300	3 950	87 459	4 283	+ 21,4	- 27,3	1,5	1,1	45,0
Pfiding	5 417	0	63 368	0	+ 3,0	0	11,7	0	46,6
Reutlingen	34 264	5 501	73 571	18 383	+ 6,7	- 9,3	2,1	3,3	73,8
Rothenburg a.d.T.	59 510	20 012	116 148	38 578	+ 0,4	0	2,0	1,9	48,0
Rüdesheim a. Rh.	131 762	63 547	187 096	93 773	+ 7,6	+ 0,1	1,4	1,5	58,0
Schwangau	22 447	3 953	167 048	9 269	+ 2,1	- 43,2	7,4	2,3	45,7
Trier	96 008	36 362	148 513	43 851	+ 10,3	+ 5,2	1,5	1,2	48,4
Tübingen	42 578	10 921	73 464	21 964	+ 5,0	- 3,3	1,7	2,0	79,8
Ulm a.d.D.	105 298	40 051	145 928	43 378	- 7,7	- 24,9	1,4	1,1	64,5
Waging am See	9 401	35	132 760	140	+ 0,1	- 17,6	14,1	4,0	54,1
Wallgau	9 261	198	91 774	896	+ 0,0	- 25,0	9,9	4,5	48,0
Wangen i. Allgäu	10 135	1 331	67 678	6 427	+ 0,8	- 37,6	6,7	4,8	60,8
Wasserburg a. Bodensee	14 960	834	107 194	2 839	- 2,1	- 20,5	7,2	3,4	51,1
Zwiesel	16 572	86	81 902	320	+ 16,0	- 39,0	4,9	3,7	41,1

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

- 1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt; anderenfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Ab April 1961 ohne Seemannsheise.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 106 007 Übernachtungen.- 9) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 299 700 Übernachtungen, darunter 75 359 von Auslands Gästen.- 10) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s.unter Heilbäder).- 11) Großstadt und Heilbad.- 12) Heilkurort.- 13) Kneippkurort.- 14) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landscheitlenberg, Marktscheitlenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönbau.- 15) Einschl. Bayer.Graib, Karlstein und Teile der Gemeinde Schnitztruich (Kurtaxgebiet).- 16) Geschätzt.- 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.- 18) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Iitenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nicht möglich.

14. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
in den Sommerhalbjahren 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960
	Sommerhalbjahr		
	1961	1960	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	3 416,6	3 058,1	+ 11,7
Deutsch-niederländische Grenze	27 066,7	24 764,3	+ 9,3
Deutsch-belgische Grenze	5 010,0	4 245,6	+ 18,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	3 429,8	3 391,9	+ 1,1
Deutsch-französische Grenze	12 629,5	12 577,5	+ 0,4
Deutsch-schweizerische Grenze	21 243,4	15 837,9	+ 34,1
Deutsch-österreichische Grenze	31 965,6	30 718,7	+ 4,1
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	35,0	40,6	- 13,8
-zusammen	104 796,8	94 634,6	+ 10,7
davon			
über Straße	97 411,4	87 545,5	+ 11,3
mit der Bahn 2)	7 385,3	7 089,2	+ 4,2
II. Verkehr über Seehäfen	1 328,1	1 209,7	+ 9,8
III. Verkehr über Flughäfen	868,7	699,5	+ 24,2
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	106 993,5	96 543,8	+ 10,8

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Sommerhalbjahr 1961				Sommerhalbjahr 1960			
I. Deutschland	60 542,5	59 609,3	670,9	262,3	53 883,8	53 019,5	657,9	206,4
II. Ausland	46 378,2	45 179,7	657,0	541,5	42 647,2	41 602,3	551,9	493,0
davon								
Belgien	3 679,9	3 668,6	2,3	9,0	3 278,1	3 266,1	2,7	9,3
Dänemark	2 039,3	1 708,4	316,7	14,1	1 751,7	1 508,5	230,2	13,0
Frankreich	8 452,8	8 418,9	9,0	24,9	8 055,3	8 024,8	9,6	20,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	1 744,8	1 623,5	15,5	105,8	1 798,8	1 690,1	14,9	93,8
Italien	1 156,3	1 131,5	9,4	15,5	978,4	956,3	9,9	12,2
Luxemburg	937,2	936,5	0,2	0,5	981,5	981,0	0,1	0,5
Niederlande	9 472,6	9 424,5	27,6	20,5	8 309,6	8 266,9	23,6	19,1
Österreich	7 517,5	7 492,1	9,5	15,9	7 172,0	7 150,2	8,6	13,2
Schweden	712,0	541,6	145,0	25,4	742,0	583,9	134,2	23,8
Schweiz	7 696,1	7 661,6	7,6	26,9	6 566,3	6 538,5	7,0	20,8
Tschechoslowakei	13,5	13,2	0,0	0,2	16,4	16,1	0,0	0,2
Vereinigte Staaten	1 489,5	1 293,7	45,1	150,7	1 623,8	1 423,3	53,9	146,6
Übriges Ausland	1 466,8	1 265,7	69,1	132,0	1 373,3	1 196,7	57,0	119,6
III. Ohne Aufgliederung	72,9	7,8	0,2	64,9	12,8	12,8	0,0	-
Insgesamt	106 993,5	104 796,8	1 328,1	868,7	96 543,8	94 634,6	1 209,7	699,5

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Rheinfelden, Greffern, Weil und die Bodenseehäfen.

15. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Sommerhalbjahr 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon in	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	19 061,8	16 850,4	2 016,2	195,3	188,5	4 370,5	995,8	3 374,7
II. Ausland	14 794,7	13 101,3	1 524,8	168,6	161,0	3 703,6	1 253,8	2 449,8
davon:								
Belgien	1 080,2	994,4	81,0	14,8	14,7	450,1	20,7	429,4
Dänemark	381,1	357,1	14,1	10,0	10,0	298,8	161,8	137,0
Frankreich	2 854,2	2 523,5	301,7	28,8	27,2	765,9	434,9	331,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	304,3	287,7	15,3	1,2	1,2	34,9	-	34,9
Italien	164,5	154,2	9,5	0,8	0,8	21,4	-	21,4
Luxemburg	350,4	328,0	21,4	1,0	1,0	26,7	-	26,7
Niederlande	3 331,8	2 831,2	430,4	70,2	65,2	1 273,7	317,5	956,2
Norwegen	35,1	33,9	0,9	0,2	0,2	6,1	0,2	5,9
Österreich	2 371,5	2 074,1	265,4	31,9	31,5	617,9	304,8	313,1
Schweden	133,6	129,5	2,9	1,2	1,2	34,3	0,3	34,0
Schweiz	3 506,2	3 118,8	379,9	7,4	6,8	145,8	8,8	137,1
Tschechoslowakei	1,8	1,6	0,2	0,1	0,1	0,5	-	0,5
Vereinigte Staaten	186,7	185,6	1,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Übrige Länder	83,5	81,4	1,1	1,0	1,0	27,1	4,7	22,4
Insgesamt	33 856,6	29 951,7	3 541,0	363,9	349,5	8 074,1	2 249,6	5 824,5
dagegen Sommerhalbjahr 1960	29 825,6	25 766,9	3 739,9	318,8	307,4	7 392,4	1 739,7	5 652,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzübergangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾
1 000

Grenzübergangsland bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon in	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	631,6	577,8	46,0	7,9	7,8	202,8	15,6	187,2
Dänemark	397,2	376,2	18,0	3,0	2,9	91,0	18,3	72,6
Frankreich	1 893,2	1 656,0	209,5	27,7	26,4	633,0	336,5	296,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Italien	5,3	-	-	5,3	5,3	149,4	-	149,4
Luxemburg	575,9	483,4	87,2	5,3	5,2	111,3	11,5	99,8
Niederlande	5 015,3	4 433,7	545,7	35,8	33,9	763,1	196,8	566,4
Norwegen	1,1	1,1	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Österreich	4 994,1	4 685,6	242,4	66,1	64,5	1 489,6	195,1	1 294,5
Schweden	0,1	-	-	0,1	0,1	1,9	-	1,9
Schweiz	5 544,3	4 634,8	867,3	42,2	40,6	870,3	207,8	662,5
Tschechoslowakei	1,7	1,6	0,1	0,1	0,1	0,6	-	0,6
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	2,0	0,3	0,0	1,8	1,8	56,5	14,1	42,4
Insgesamt	19 061,8	16 850,4	2 016,2	195,3	188,5	4 370,5	995,8	3 374,7
dagegen Sommerhalbjahr 1960	16 979,1	14 576,5	2 227,0	175,5	170,1	4 060,6	810,9	3 249,7

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübergang erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

16. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1961 und 1960
nach Währungsländern 1)

Währungsländ 2)	Sommerhalbjahr 1961		Sommerhalbjahr 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber SH 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	35 029	59 596	41 436	33 294	- 19,4	+ 20,0
Dänemark	46 416	43 465	44 469	36 130	+ 4,4	+ 20,3
Finnland	13 235	4 306	13 061	3 373	+ 1,3	+ 27,7
Frankreich	136 986	159 931	127 606	136 120	+ 7,4	+ 17,5
Griechenland	3 255	20 345	3 046	9 299	+ 10,3	+ 118,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	90 017	59 704	100 316	56 420	- 10,3	+ 5,8
Irland	66	523	111	227	- 40,5	+ 174,4
Island	737	602	656	491	+ 12,3	+ 22,6
Italien	51 642	436 613	47 876	378 842	+ 7,9	+ 21,4
Niederlande	54 296	251 482	46 221	183 275	+ 17,5	+ 42,7
Norwegen	14 211	9 166	13 070	6 412	+ 8,7	+ 43,0
Österreich	76 987	535 434	75 163	425 023	+ 2,4	+ 26,9
Polen 5)	415	432	361	903	+ 15,0	- 52,2
Portugal	1 866	2 598	1 590	2 364	+ 13,1	+ 9,9
Schweden	40 627	19 037	40 557	29 552	- 0,1	- 35,4
Schweiz und Liechtenstein	109 242	422 038	95 037	325 086	+ 14,9	+ 29,5
Sowjetunion 6)	262	1 620	367	2 321	- 13,8	- 7,5
Spanien	18 440	53 367	14 859	50 020	+ 24,0	+ 66,8
Tschechoslowakei	231	462	257	463	+ 9,3	- 2,4
Türkei	4 346	1 611	6 611	1 466	+ 28,5	+ 28,6
Übriges Europa	3 062	21 075	3 642	18 789	+ 11,6	+ 12,2
Afrika	9 228	6 166	6 906	6 663	+ 33,7	+ 5,0
Asien	24 327	7 306	20 626	6 847	+ 18,0	+ 6,7
Australien	1 723	2 262	1 638	1 820	+ 5,2	+ 16,8
Kanada	31 702	8 810	37 571	6 895	- 14,3	- 1,0
Süd- und Mittelamerika	14 778	4 646	14 632	5 644	+ 1,4	- 17,7
Vereinigte Staaten	403 236	126 316	457 274	146 352	- 11,8	- 7,1
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	360	358	344	362	+ 4,7	- 3,7
Insgesamt	1 182 047	2 327 679	1 213 703	1 876 562	- 2,1	+ 24,0
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	74 634	60 296	66 819	49 341	+ 13,9	+ 22,2
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	15 175 ⁷⁾	-	25 099	-	- 20,0 ⁸⁾
darunter Luftfahrt	-	16 175 ⁷⁾	-	25 099	-	- 20,0 ⁸⁾

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erzeugern zugerechnet werden. DM-Reisegeldmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisegeldmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisegeldmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 7) Nur April bis August 1961. - 8) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Monate April bis August.